



ÜBER

BUCHDRUCK-MEDAILLEN

VON

PAUL JEHNE



ERSTER NACHTRAG



DIPPOLDISWALDE 1913
SELBSTVERLAG DES VERFASSERS
IN KOMMISSION BEI
C. G. THIEME · DRESDEN · AUGUSTUSSTRASSE 4





Ad Hoc
EX · LIBRIS
JOHN HENRY NASH

Erster Nachtrag

zu dem Werke

ber Buchdruck-Medaillen

von

PAUL JEHNE



Dippoldiswalde
Selbstverlag des Verfassers
1913

Sechs Jahre nach Herausgabe des Hauptwerkes „Über Buchdruck-Medaillen" übergebe ich den ersten Nachtrag zu demselben der Öffentlichkeit.

Der pekuniäre Erfolg des Werkes war, wie vorauszusehen, gleich Null, was mich aber nicht abhält, „aus Interesse an der Numismatik und aus Liebe zur Buchdruckerkunst" einen Nachtrag erscheinen zu lassen.

Wann ein zweiter erscheint, ist natürlich nicht vorauszusehen; es wird eben immer schwerer, neue noch unbekannte Stücke zu finden und zu beschreiben.

Bunt durcheinandergewürfelt sind die Stücke des Nachtrags, doch ist bei jedem der Platz angegeben, den es im Hauptwerke einzunehmen hat.

Dippoldiswalde, Königreich Sachsen.

Der Verfasser.

Register des Nachtrages.

(Die Zahlen geben die **Nummern** der Medaillen an.)



Leipzig.

Nr. **420** (nach Nr. 275).

VS.: Im Achteck das Buchdruckerwappen von Nr. 293, jedoch nicht durchbrochen.

RS.: Im Felde ineinandergestellt: T(echnikum für) B(uchdrucker) L(eipzig), rechts davon: EHREN links davon: ZEICHEN darüber in kleiner Schrift in zwei Zeilen: TYPOGRAPH. | JAHRBÜCHER darunter ebenfalls in zwei Zeilen: TECHNIKUM für | BUCHDRUCKER Linien füllen die Zwischenräume aus.

Größe 35 mm. Silber vergoldet, 14,6 g, gehenkelt.

Auch diese Anhänger wurden bei Preisausschreiben der Typographischen Jahrbücher verteilt.

Gutenberg.

Nr. **421** (nach Nr. 222).

Entspricht in allem den beiden Nummern 221 und 222, doch ohne G. B. und WIESBADEN am Postament der Statue Gutenbergs.

Größe 26 mm, Silber 7 g.

Nr. **422** (nach Nr. 228).

Einseitige Plakette. Kopf Gutenbergs von linker Seite, ähnlich der Scharffschen Medaille (Nr. 100). Oben auf einem Bande, das rechts und links um Säulen geschlungen ist: DER · WELT · DIE · WAHRHEIT Einzelne Buchstaben sind durch den Kopf halb verdeckt. Unten in einer viereckigen Vertiefung in gothischer Schrift in zwei Zeilen: Johannes | Gutenberg Rechts davon Gutenbergs Geschlechtswappen (siehe Nr. 7, Blades Nr. 16), links das Buchdruckerwappen. Hinter dem Kopfe Gutenbergs, nahe an der linken Säule: M.(ayer) & W.(ilhelm) St.(uttgart).

Größe 51 zu 38,5 mm. Bronze.

Paris.

Nr. **423** (nach Nr. 332).

VS.: Inschrift in sechs Zeilen: La femme | aussi a eu ses | jours de liberté et | de puissance son | club son journal | son public (Auch die Frau hat ihre Tage der Freiheit und der Macht gehabt, ihren Club, ihre Zeitung, ihre Meinung).

RS.: Inschrift in sechs Zeilen, wovon die letzte bogig: Liberte, | puissance, club, | journal, public | elle a tout perdu | en trois mois | 1848. (Freiheit, Macht, Club, Zeitung, Meinung, alles hat sie in drei Monaten verloren. 1848.)

Größe 35 mm. Roher Zinnguß.

Robert Schleich, Kirn a. d. N.

Nr. **424** (nach Nr. 407).

VS.: Ansicht des Geschäftshauses, an dessen Giebel über die Fenster weg in Blockversalien ROBERT | SCHLEICH steht, links am Rande ganz klein: LAUER Umschrift, unten beginnend DIE KIRNER ZEITUNG IHREN ABONNENTEN

RS.: Inschrift in neun Zeilen: 18 62 | STEHT | TREULICH FEST | ZUR KIRNER | ZEITUNG | UND SORGT FÜR | WEITESTE | VERBREITUNG | 1897 Beiderseits Perlkreis.

Größe 29 mm. Bronze gehenkelt.

Schriftgießerei Gebr. Arndt & Co., Berlin.

Nr. **425** (nach Nr. 357)

VS.: In einem dicken Lorbeerkranz, der unten gebunden ist und unter dem ganz klein: LAUER steht, Inschriit in zehn Zeilen: 25 | JÄHRIGES | GESCHÄFTSJUBILÄUM | VON | GEBR: ARNDT & C$^{\underline{O}}$ | SCHRIFTGIESSEREI | BERLIN | RITTER STRASSE 81 | 15. APRIL | 1874—99

RS.: Das Schriftgießerwappen, doch sind die Wappendecken, der Stechhelm und der Greif dem Buchdruckerwappen von Nr. 108 entnommen, ebenso der unten beginnende Buchdruckergruß: GOTT GRÜSS — DIE KUNST

Größe 50 mm. Silber 51,5 g. Bronze.

Wien. 1848. Märztage.

Nr. **426** (nach Nr. 337).

VS.: Wie Nr. 316.

RS.: Umschrift, oben herum: ERRUNGENSCHAFT DES ŒSTER REICHISCHEN VOLKES und unten: • DEN 13. 14. U. 15. MÄRZ 1848 • In der Mitte die vierzeilige Inschrift: GOTT | ERHALTE | DEN | KAISER und rings herum in vier Kränzen, oben: CONSTI- | TUTION links: NATION- | NALGARDE (sic!) unten: VERANTW · | MINISTER · und rechts: PRESS- | FREI HEIT · Größe 37 mm. Zinn. Eisen.

Gutenberg.

Nr. **427** (nach Nr. 225).

VS. wie vorher, wie Nr. 225.

RS.: Dasselbe Wappenschild und die Verzierungen wie vorher, nur daß das Kreuz der Ehrenlegion unten hängt. Im Schilde das Wappen der Stadt Paris. Im Schildeshaupt goldene Lilien im blauen Felde, darunter im roten Felde ein nach rechts segelndes goldenes Schiff. — Darüber: VILLE DE PARIS Am Rande: ARGENT 540/1000 resp.: BRONZE eingeschlagen.

Größe 43 mm. Silber 39 g. Bronze.

Lyon.

Nr. **428** (nach Nr. 53).

(Varietät der vorigen.)

VS. und RS. wie vorher, nur überall statt der U = V stehend, auch auf der RS. in der ersten Zeile keine Akzente.

Größe 34 mm. Bronze.

Gutenberg.

Nr. **429** (nach Nr. 228).

Einseitige gegossene Plakette. In einem Oval das Brustbild Gutenbergs nach dem Mainzer Denkmal, ganz von vorn. Ueber der rechten Schulter in zwei Zeilen vertieft: A. SCHABEL | M Unter dem Oval, ebenfalls vertieft und bogig: UND ES WARD LICHT Weiter unten in vertieftem Felde: GUTENBERG

Größe 102 zu 77 mm. Silber 65 g. Bronze.

Komitee der Krankenhäuser der französischen Presse. 1870—71.

Nr. **430** (nach Nr. 402).

VS.: Eine sitzende Frauengestalt hält in der Rechten eine Wage und ruht mit dem linken Arm auf einem Stein, auf welchem in vier Zeilen unter zwei verschlungenen Händen: LIBERTE EGALITE | FRATERNITE | ET Umschrift, oben herum: REPUBLIQUE FRANÇAISE unten herum: Phrigische Mütze UNE ET INDIVISIBLE Lotwage (Eins und unteilbar). Strichkreis.

RS.: Umschrift, oben herum: LE COMITÉ DES AMBULANCES im Felde in drei Zeilen: DE LA | PRESSE | FRANÇAISE darunter freier Raum zur Aufnahme einer Gravierung. Unten herum, unter zwei gekreuzten Lorbeerzweigen und zwischen Sternchen: SIÉGE DE PARIS 1870 • 1871 Perlkreis.

Größe 37 mm. Zinn.

La père duchêne. Paris. 1848.

Nr. **431** (nach Nr. 332).

Dem vorigen gleich, nur auf der Vorderseite rechts und links nur je ein Stern und auf der Rückseite ohne R. — R. auch ist der Freiheitsbaum weniger mit Zweigen besteckt.

Bei beiden Nrn. sind auf der Vorderseite die ersten beiden und die letzte Zeile bogig, auch ist die 4 verkehrt = ꟷꟷ

Beiderseits Perlkreis.

Größe 38 mm. Zinn.

Nr. **432** (nach Nr. 332).

VS.: Bild des „Vater Duchêne“, wie es auf jeder Ausgabe dieser Zeitung abgebildet ist; darunter rückläufig: F..... Umschrift in zwei Zeilen: LE PERE DUCHENE — BON PATRIOTE | EN 1848 COMME — EN 93.

RS.: Im Felde ein mit einer phrigischen Mütze bedeckter Schild mit vierzeiliger Inschrift, von der die erste und letzte Zeile bogig: LES | DROITS | DE | L'HOMME Rechts vom Schilde: VIVRE LIBRE links: OU MOURIR unter demselben: 10 AVRIL

Das Ganze ist von zwei Lorbeerzweigen umgeben, die oben offen sind und unter denen die Buchstaben: H H stehen.

Größe 45 mm. Roher Zinnguß.

Gesellschaft der Verleger und Drucker.
Paris. 1847.

Nr. **433** (nach Nr. 306).

Einseitiger Probeabschlag. Das Wappen der Gesellschaft wie auf Nr. 306 im Perlkreise. Der Name der Gesellschaft in größeren Buchstaben rings herum. Perlkreis.

Größe 41 mm. Kupfer.

Le petit catalan. Perpignan. 1906.

Nr. **434** (nach Nr. 305).

VS.: Umschrift, oben herum: LE PETIT CATALAN unten herum: 15 AVRIL 1906 Im Felde Inschrift in drei Zeilen: JOURNAL | QUOTIDIEN | Linie | PERPIGNAN | Linie. (Der kleine Catalonier. Tägliche Zeitung. Perpignan.)

RS.: Kopf mit der Kopfbedeckung der Catalonier ganz von vorn, unter der rechten Schulter ein kleines Dreieck mit kleinen, unleserlichen Buchstaben, wahrscheinlich Siglen des Stempelschneiders. Umschrift: EN DAVAN — LAS ATXES!

Größe 30 mm. Bronze.

La mode illustrée. Paris.

Nr. **435** (nach Nr. 393).

Einseitige Bronzeplakette, die rechts und links etwas ein-, oben aber ausgebogen ist. In einem Oval sitzt links eine Frau auf einem Stuhle, an welchem ein Blatt mit der erhabenen dreizeiligen Inschrift lehnt: La | Mode | Illustrée | — in der erhobenen Rechten hält sie den Ehrenpreis, einen Lorbeerzweig. Vor ihr steht eine zweite Frauengestalt, die ihr eine Spitze oder Stickerei zur Prüfung darbietet; rechts im Hintergrunde sind auf einem Tische Kunstgegenstände aufgestellt. Links am Rande der Name des Stempelschneiders: P. Lenoir Oben im Oval steht vertieft:

GRAND CONCOURS de l'ART au FOYER Die Zwickel rechts und links sind mit Geräten zur Anfertigung von Handarbeiten und Kunstgegenständen ausgefüllt. Am Fuß steht zwischen Verzierungen ebenfalls vertieft: PRIX d'HONNEUR

Größe 66 zu 56 mm. Bronze.

Haarlem. 1825.

Nr. **436** (nach Nr. 27).

VS.: Genau wie Nr. 12, doch von einem Weinlaubkranz, in welchen vier Trauben eingefügt sind, umgeben. Oben herum, auf einem Bande: LIEF DE — BOVEN — AL. (Liebe über alles).

RS.: Glatt und mit Gravierung in fünf Zeilen: *De Kamer* | *DE WIJNGAARDRANKEN* | *hersteld* | *op den 12. April* | MDCCCXXV. | Mit Weinlaub verzierte Linie.

Größe 54 mm. Silber 32 g. Gehenkeit.

London. 1854.

London Printing and Publishing Company.

Nr. **437** (nach Nr. 394).

Einseitige Bronze-Medaille. Im Felde das Monogramm der Gesellschaft: *L P P Co* in dasselbe *&* gestellt, darunter in drei Zeilen: COMPLETELY REGISTERED | & INCORPORATED | FEB · 24 · 1854 Umschrift auf einem Bande wie die Schnalle des Hosenbandordens: unten beginnend: THE LONDON PRIN TING AND PUBLISHING COMPANY

Größe 51 mm. Kupfer.

Augsburg. 1840.

Nr. **438** (nach Nr. 32).

VS.: Kopf des Königs Ludwig von Bayern von rechter Seite, am Halsabschnitt: DRENTWETT F.(ecit). Umschrift unten beginnend: LUDWIG I KOENIG — VON BAYERN.

RS. wie die Vorderseite der Medaille Nr. 32 (Blades Nr. 3).

Größe 37 mm. Silber 16,9 g. Bronze.

Nr. **439** (nach Nr. 32).

VS. wie die von Nr. 438.

RS. wie die RS. der Medaille Nr. 32 (Blades Nr. 3).

Größe 37 mm. Silber 16,9 g. Bronze.

Nach Mitteilung des Buchhändlers Jos. Hauser, München, Volkartstraße, sollen von den Medaillen Nr. 438 und 439 nur je 6 Stück geprägt worden sein. — Beide Medaillen sind Zwittermedaillen.

Paris.

Nr. **440** (nach Nr. 308).

VS. wie die von Nr. 308, nur in der Stellung der Buchstaben der einzelnen Zeilen zu einander etwas abweichend.

RS.: Kopf des Prinz-Präsidenten von linker Seite mit der unten beginnenden Umschrift: LOUIS NAPOLEON — BONAPARTE

Beiderseits Strickkreis.

Größe 20 mm. Kupfer.

Paris, Gesellschaft Montyon und Franklin. 1833.

Nr. **441** (nach Nr. 302).

Varietät von Nr. 302.

Entspricht in allem der Vornummer, nur ist der Name des Stempelschneiders mehr nach dem Halsabschnitt gerückt, auch ist die Stellung der einzelnen Buchstaben in den je zwei Zeilen der Vorderseite zu einander eine abweichende.

Größe 42 mm. Versilberte Bronze.

Paris, Freiheit der Presse. 1848.

Nr. **442** (nach Nr. 331).

VS.: Kopf der Republik von links, darunter der Name des Stempelschneiders: DECOURCELLE F.(ecit). Umschrift, unten beginnend: REPUBLIQUE — FRANÇAISE

RS.: Im Felde Inschrift in drei Zeilen: SUFFRAGE UNIVERSEL | LIBERTÉ DE LÀ PRESSE | ABOLITION DE L'ESCLAVAGE (Allgemeines Stimmrecht, Freiheit der Presse, Abschaffung der Sklaverei). Umschrift oben herum: CONSTITUTION DE 1848

unten herum: VOTÉE LE 4 9BRE (Verfassung von 1848, angenommen den 4. November).

Größe 26,5 mm. Goldbronze. Gehenkelt.

New-York „Scum".

Nr. **443** (nach Nr. 404).

VS.: Brustbild eines bärtigen Mannes von links. Umschrift oben herum: **DEDICATED TO CHAS. A. DANA** unten herum in zwei Zeilen: **1776 PHILA · 1876 | EDITOR OF THE NEWYORK "SCUM"** (Gewidmet Chas. A. Dana. Philadelphia. Herausgeber des New York „Schaum" [Abschaum, wahrscheinlich ein Schundblatt, wie aus der Inschrift der Rückseite hervorgeht]).

RS.: Umschrift, unten beginnend: **THE CHINESE STINKPOT OF AMERICAN JOURNALISM** Im Felde Inschrift in vier Zeilen: Harmless | but | oh! so foul!! | Phew! (Der chinesische Stink-Topf des amerikanischen Journalismus. Harmlos, aber oh! so faul!! Pfui!)

Größe 32 mm. Kupfer.

Vereinigung der Presse, Buenos Ayres.
Oktober 1900.

Nr. **444** (naeh Nr. 363).

VS.: Vor einer Sonne, die nach allen Seiten Strahlen wirft, sitzt eine Frauengestalt, die in der rechten Hand einen Palmen-, in der linken einen Lorbeerzweig hält. Vor ihr sitzen zwei andere Frauen, die sich mit der rechten Hand gefaßt haben; unter ihnen, gleichsam am Fußschemel, Inschrift in drei Zeilen: VISITA DE S. E. | EL PRESIDENTE DE LOS E. E. U. U. DEL BRAZIL | DR MANUEL FERRAZ DE CAMPOS SALLES (Besuch seiner Exzellenz des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Brasilien Dr. Manuel Ferraz von Campos Salles). Unter dieser Inschrifttafel kreuzen sich rechts ein Eichen-, links ein Lorbeerzweig. Umschrift, unten beginnend: NEC DOMINARE — NEC DOMINARI (Weder herrschen, noch beherrscht werden.)

RS.: Zwischen Palmen- und Lorbeerzweigen oben das Wappen von Brasilien, unten die von Argentinien und von Buenos-Ayres, dazwischen ein kleines Schildchen mit dem Worte: PAX (Friede). Unter den Wappen auf einem Bande in zwei Zeilen die Inschrift: EL CÍRCULO DE LA PRENSA | BUENOS AYRES — OCTUBRE — 1900 (Vereinigung der Presse, Buenos Ayres, Oktober 1900). Unten, knapp am Rande, der Name des Stempelschneiders: J. GOTTUZZO

Größe 70 mm. Mattversilberte Bronze.

Paris, Freiheit der Presse. 1850.

Nr. **445** (nach Nr. 331).

VS.: Umschrift, unten beginnend: **VIVE LA RÉPUBLIQUE UNIVERSELLE ET TOUTES SES CONSÉQUENCES.** Inschrift im Strichkreise in sechs Zeilen: *il* | *faut repaver* | *les boulevards et* | *macadamiser les* | *traitres à la* | *république.* (Es lebe die allgemeine Republik und alle ihre Folgen. Man muß die Boulevards wieder pflastern und die Verräter an der Republik hineinarbeiten.)

RS.: Umschrift, unten beginnend: **COTÉ À MACADAMISER DE 1850 À 18..** Inschrift in sechs Zeilen, von denen die erste und letzte bogig: *les despotes* | *la* (zwei oder drei Buchstaben, die durch einen Gußfehler unleserlich sind, und vier Punkte) | *les journaux de la* | *réaction* | *le* | (eine Nase mit Schnurrbart, augenscheinlich die Napoleons III.) | *et toute la clique.*

Größe 50 mm. Roher Zinnguß.

München. 1865.

Nr. **446** (nach Nr. 66).

Einseitiges messingenes Festzeichen in Rechteckform, rechts und links ein-, oben und unten ausgebogen, oben ein Loch zum Anhängen. Umschrift um eine Lyra: GUTENBERG-FEIER Rechts von der Lyra: 18 links von derselben: 65

Größe 30 zu 24 mm.

Dr. Georg Ratdolt. 1528.

Er war der Geschäftsnachfolger seines Vaters, des berühmten Buchdruckers Erhard Ratdolt, auch Rathold, in Venedig und Augsburg und Schwager des gewaltigen Bürgermeisters und Feldherrn im schwäbischen Bund Ulrich Artzt. Von 1520 an ist er Mitglied des großen Rats in Augsburg. Im übrigen tritt er hinter seinem Ehegespons zurück, das ein Lästermaul von nahezu politischer Bedeutung war.

(Ueber ihren Verleumdungsprozeß mit Urbanus Rhegius, s. Breu, Chroniken deutscher Städte, XXIX. Seite 34.)

1536 steht G. R. auf protestantischer Seite und wird unter den 36 Bürgern genannt, die dem Bischof das Lehnrecht kündigten.

Nr. **447** (nach Nr. 243).

Einseitiges Bleimedaillon. Brustbild von links in reichem Gewand mit Kette um den Hals und Mütze auf dem Haupt. Vor dem Kopf in zwei Zeilen: M·D· (1500) | H· (Sigle des Stempelschneiders Friedrich Hagenauer). Hinter dem Kopf in zwei Zeilen: XXVI | II. (28). Umschrift, unten rechts beginnend: GEORGI. RATDOLT AVGVSTANI. ANNO AETATIS XXXXIII. Verzierung, Stern.

Größe 64 mm. 19,5 g.

Die Exemplare des Münzkabinetts in München und der Sammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses in Wien, die mir in Abgüssen vorliegen, unterscheiden sich wesentlich von einander in der Stellung der Umschrift und der Jahrzahl zum Brustbild.

Haarlem. Ratsherrn-Marke. Gegen 1640.

Nr. **448** (nach Nr. 265).

Zweiter Stempel von Nr. 265.

Dieser Nummer in allem völlig gleich, nur zeigt die Fahne des Schiffsmastes auf das I im Worte VIM

München. 1908.

Nr. **449** (nach Nr. 293).

Einseitiges Festzeichen, In einem modern verzierten Schilde, an welchem rechts: 19 links: 08 der Buchdruckergreif mit den Farbeballen nach rechts. Derselbe steht auf einer Tafel mit

der Inschrift in vier Zeilen: MASCHINENMEISTER | VER. MÜNCHEN | 25 JÄHR. GRÜNDUNGS- | JUBILÄUM 27. & 28. VI. An demselben hängt ein Band in den Buchdruckerfarben, welches durch ein mit dem Münchner Wappen geziertes fransenartiges Metallschildchen seinen Abschluß findet.

Auf der Rückseite ist zum Anstecken eine Sicherheitsnadel angelötet.

Größe 35 zu 28 mm.

Das Festzeichen wurde von G. Deschler in München hergestellt, dessen Firma auf der Rückseite angebracht ist.

Medaille der Lazarette der Presse, Paris. 1870—71.

Nr. **450** (nach Nr. 401).

Entspricht in allem der Nr. 401, was Größe, Metall, die Vorderseite und Umschrift der Rückseite anlangt, einzig und allein ist die Inschrift der Rückseite verschieden. Inschrift in 14 Zeilen: AMBULANCE | DE LA PRESSE | SECTION DE LA MAISON-BLANCHE | DR. H. BOCQUILLON MÉDN. EN CHEF | DR. ROZIER | DORVILLE · DUBOSQ · GOLSTEIN | JOUGLA · LEBOUCHER | DR. JAQUÈME | CHAUVIN · KALBFLEISCH · MÉGEVAND | MERCADIER · POUSSIN · DELGUEY · JOVITA | LUPUS · ST. JOSEPH · ULLE · BERCARU | HERCOD · MOR CRETTE | DR. RABEJAC | DE ROQUETAILLADE

Am Rande eingeschlagen: CUIVRE

Größe 68 mm. Bronze.

Zürich. 1908.

Nr. **451** (nach Nr. 315).

Einseitiges Festzeichen in Weißmetall. An einem Tische links sitzt, den Kopf in die linke Hand gestützt und in einem Buche lesend, ein Mann; vor sich eine kleine Statue, hinter dem Tische ein Bücherregal, unter dem Tische der (unvermeidliche) Redaktions-Papierkorb. Eine leichtbekleidete Frauengestalt tritt durch eine Tür links und legt ihre rechte Hand, in welcher sie eine Blume hält, dem Manne auf die Schulter. Unter der Darstellung eine vertiefte Blumenranke.

An dem Stück hängt ein Band in den Züricher Farbe (blau weiß blau), welches durch eine Silberfranse seinen Abschluß findet. Auf dem Bande ist in drei Zeilen gedruckt Schweiz. | Presstag | Zürich 1908

Größe 26,5 mm im Geviert.

Nr. **452** (nach Nr. 416).

Einseitige Plakette. Entspricht in allem Nr. 451, nur ist die Ranke am Fuße weggefallen. Vor dem Fuße der Frauengestalt, ganz klein: A. Mayer St.(uttgart). Am rechten Rande, ebenfalls klein: HUGUENIN · FEC · (it). [Huguenin frères & Co., Lelocle (Schweiz)].

Größe 33 zu 45 mm. Silber 23,2 g. Bronze.

XII. Internationaler Presse-Kongreß.
Berlin. 1908.

Nr. **453** (nach Nr. 260).

VS.: Im Felde, vor der Karte Europas, in etwas gezwungener Haltung ein nackter Bogenschütze, der eben einen Pfeil abgeschossen hat. Umschrift: XII — INT(ernationaler) PRESSE CONGRESS Die N in der Umschrift sind durch den Arm bez. Fuß des Schützen teilweise verdeckt.

RS.: Das Berliner Wappentier, der Bär, sitzt (ohne Halsband) links vor einem Tintenfaß, worauf: 1908, das er mit der linken Pranke festhält, mit der rechten taucht er eine Gänsefeder ins Tintenfaß ein. Im Abschnitt: ▾ BERLIN ▴

Größe 29,5 mm. Silber 13 g.

Der Entwurf ist von Prof. Paul Sturm, die Herstellung erfolgte in der Kgl. Münze in Berlin.

Brüssel. Belgische Presse.

Nr. **454** (nach Nr. 263.)

VS.: Eine nach links schreitende, leicht bekleidete Frauengestalt, von deren Haupte Strahlen nach allen Seiten gehen, hält in der linken Hand, auf die Hüfte gestützt, eine Schreibtafel, in der Rechten eine Feder. Eine Umschrift fehlt.

RS.: Umschrift, oben herum: PRESSE BELGE unten herum: BELGISCHE DRVKPERS

Größe 46 mm. Silber 34,1 g.

Horace Greeley,

amerikanischer Journalist, geb. am 3. Februar 1811 zu Amherst im Staate New Hampshire, gest. am 29. November 1872 in New York, wurde, ohne regelmäßige Schulbildung erzogen, mit 15 Jahren Lehrling in einer Buchdruckerei und ging, nachdem er durch unermüdlichen Fleiß seine Bildung vervollständigt hatte, 1831 nach New York, wo er nach einander mehrere Zeitungen, seit 1841 die „New York Tribune", herausgab; dieselbe wurde 31 Jahre lang von Greeley redigiert und besteht jetzt noch. 1848 wurde er ins Repräsentantenhaus gewählt. Er war für Abschaffung der Sklaverei, aber für unbedingte Amnestie nach dem Kriege. Am 3. Mai 1872 wurde er von der Konvention der liberal-republikanischen Partei in Cincinnati als Gegenkandidat Grants für die Präsidentenwahl aufgestellt, unterlag aber am 4. November 1872 mit 77 gegen 289 Stimmen.

Nr. **455** (nach Nr. 207).

VS.: Brustbild von rechts, darunter: H. GREELEY Umschrift, unten beginnend: * THE . SAGE . OF . CHAPPAQUA *

RS.: Das nordamerikanische Wappen, der Adler mit Pfeilbündel und Lorbeerzweig; darunter in zwei bogigen Zeilen: 1872 | AM NESTY. Oben herum: GREELEY BROWN . &.

Beiderseits Punktkreis.

Größe 23 mm. Bronze.

Johannes Gutenberg.

Nr. **456** (nach Nr. 210).

Einseitiges ovales gegossenes Medaillon in Eisen. Brustbild ziemlich von vorn, nur ganz wenig nach rechts gebogen, mit Mütze und verschnürtem Rock, über die rechte Schulter der Mantel geworfen. Im Abschnitt Inschrift in fünf Zeilen, von denen die erste erhaben, die anderen vertieft sind: JOH : GUTENBERG | ART . TYPOGRAPH . REPERTOR | NAT . MOG . A: *1398*. | DENAT . A: *1468*. | *Scholl fct.*

Größe 145 zu 114 mm.

Wilhelm Donny, Bierwirt, Berlin.

Nr. **457** (nach Nr. 365).

VS.: Kopf desselben von linker Seite, am Halsabschnitt der Name des Stempelschneiders: E. WEIGAND Umschrift oben herum: WILHELM DONNY BIERWIRTH ZU BERLIN unter dem Kopfe: KRAUSENSTR 36

RS.: Ein komisches Fantasie-Wappen; ein mehrfach aus- und eingebogenes Schild, rot tingiert, mit Helm und Helmdecken; im Schilde ein Bierkrug. Aus dem Helme wächst die Figur eines Kellners mit der Serviette über dem linken Arm und mit der rechten Hand ein aufgerolltes Papier hoch haltend, worauf in zwei Zeilen die Worte: SPEISE | KARTE Rechts und links vom Schilde ragen gleich Fahnen zwei Zeitungen ab, auf der rechts befindlichen in zwei Zeilen: KREUZ | ZEITUNG und auf der zur Linken: ZUKUNFT von den Stielen derselben schlingen sich Fahnenbänder bis in die Höhe des Helmes empor; auf dem Bande rechts: OHNE BIER und auf dem links: KEIN ESSEN

Beiderseits Strichkreis.

Größe 29 cm. Bronze.

(Emil Weigend, kgl. Medailleur in Berlin, geb. daselbst 23. November 1837, gest. daselbst 25. März 1906, arbeitete 1863—1866 bei Wyan in London, wurde April 1866 nach Berlin berufen und zog sich 1905 ins Privatleben zurück.)

La Lanterne, Wochenschrift, Paris.

Die Wochenschrift „La lanterne", die durch scharfe, witzige, aber oft die Grenzen des Anstandes überschreitende Artikel dem zweiten Kaiserreiche tödliche Nadelstiche versetzte, wurde 1868 von Viktor Henri, Graf von Rochefort-Luçay gegründet, ging aber 1870 wieder ein.

Nr. **458** (nach Nr. 388).

VS.: Laterne, darunter: LA LANTERNE

RS.: Adler, Blitze haltend, den Kopf mit einem Lichtputzer bedeckt.

Größe 30 mm. Bronze.

(Das Stück ist im Bahrfeldschen Werk „Die Münzen- und Medaillen-Sammlung in der Marienburg", IV. Band, Nr. 6079a, sowie in van Peteghem (Paris 1889) Nr. 164, Taf. 2,4) beschrieben.

Georg Heydolph, Buchdruckereibesitzer, Nürnberg. 1887.

Georg Heydolph, Buch- und Steindruckereibesitzer in Nürnberg, wurde am 6. März 1861 daselbst als der Sohn des Metzgermeisters J. Heydolph geboren; seine Frau wurde am 6. August 1864 als die Tochter des (weltbekannten) Münzprägeanstaltsbesitzers L. Chr. Lauer in Nürnberg geboren.

Nr. **459** (nach Nr. 380).

VS.: Im Felde, innerhalb eines Punktkreises Inschrift in vier Zeilen: **Georg | Heydolph | — • — | Mimi | Lauer** Umschrift, nach außen gestellt: GETRAUT ZU ST. SEBALD AM 12. APRIL 1887 Oben das Nürnberger Stadtwappen, rechts und links mit Myrthenzweigen besteckt.

RS.: Eine Putte hält einen Kranz von Rosen, worin zwei flammende Herzen. Unten ganz klein: *LAUER*

Größe 36 mm. Bronze.

Köln. 1909.

Nr. **460** (nach Nr. 274).

Einseitiges Festzeichen. Auf gepunztem, schwarzem Grunde das Buchdruckerwappen mit dem Greif nach rechts, an Stelle des Schildes aber das Kölner Stadtwappen in bunten Farben. Rings herum ein weiß emaillierter Rand mit der Inschrift in Silber; oben herum: · BUCHDRUCKER-TAG · unten herum: KÖLN 1909

Auf der Rückseite ist eine Sicherheitsnadel zum Anstecken angelötet.

Größe 30 mm.

Le peuble, Paris. 1889.

Nr. **461** (nach Nr. 395).

VS.: In einem Punktkreis, der unten nach dem Rande zu ausläuft, so daß die Jahrzahl darin Platz hat, Inschrift in vier Zeilen: ÉLECTION | DU | 27 JANVIER | 1889 (Wahl am 27. Januar 1889). Rechts von der Jahrzahl, an den Perlen hinlaufend, der Name des Stempelschneiders, klein: CARTAUX links:

klein: PARIS Umschrift, unten beginnend: PRIME DU JOURNAL LE PEUPLE (Prämie der Zeitung Le peuple).

RS.: Brustbild des Generals Boulanger, fast von vorn, oben herum Umschrift, die durch den Kopf geteilt ist: GAL BOULANGER — DÉPUTÉ DE LA SEINE

Beiderseits Strichkreis.

Größe 31 mm. Weißmetall.

Georges Ernest Jean Marie Boulanger, geb. 29. April 1837 in Rennes, gest. 30. September 1891 in Brüssel, französischer General, Kriegsminister, später auch Deputierter. Als Minister förderte er den Revanchegedanken gegen Deutschland, wurde aber später angeklagt und floh nach Brüssel und London. In ersterer Stadt erschoß er sich am Grabe seiner Beschützerin. — Die Medaille wurde vom Journal „Le peuple" am Tage seiner Wahl in die Deputiertenkammer herausgegeben.

Hessen. 1848.

Nr. **462** (nach Nr. 319).

Einseitiges rundes Plättchen mit der dreizeiligen Inschrift: DEN | 6. MÄRZ | 1848.

Größe 13,5 mm. Silber 0,4 g.

Da am 6. März 1848 in Hessen die Preßfreiheit gewährt wurde, kann das Münzchen unter die Buchdruck-Medaillen eingereiht werden.

Gutenberg, Fust und Schöffer.

Nr. **463** (nach Nr. 229).

Einseitiges gegossenes Bronzemedaillon, genau wie Nr. 59, doch ohne jede Umschrift.

Größe 115 mm.

Johannes Gutenberg.

Nr. **464** (nach Nr. 223).

Genau wie Nr. 223, nur kleiner.

Größe 61,5 mm. Bronze.

Nr. **465** (nach Nr. 223).

Genau wie Nr 223 und 464, nur kleiner.

Größe 56 mm. Bronze.

Leonard Danel, Lille. 1898.

Nr. **466** (nach Nr. 147).

VS.: Brustbild in moderner Kleidung von linker Seite mit der Umschrift: LEONARD — DANEL Dahinter vertieft der Name des Modelleurs: O. Roty

RS.: Auf flüchtig angedeuteten Wolken liegt von links nach rechts in Wellenform ein Lorbeer- und Palmenzweig; darauf steht eine Buchdruckhandpresse. Rechts davon in zwei Zeilen das Jahr der Gründung der Buchdruckerei M · D · C | XC · VIII links davon in drei Zeilen: M · D · CCC | XC · VIII | SEPTEMBRE Unter den Wolken Inschrift in fünf Zeilen: SOUVENIR | DU · BI - CENTENAIRE · DE · L'IM PRIMERIE | L · DANEL | A · SES · DEVOUES | COLLABORATEURS | — | (Andenken an die Zweihundert-Jahrfeier der Buchdruckerei L. Danel seinen treuen Mitarbeitern).

Am Rande eingeschlagen: ARGENT

Größe 50 mm. Silber.

Paris, Le père duchêne. 1848.

Nr. **467** (nach Nr. 332).

VS.: Im Felde Inschrift in sieben Zeilen, wovon die erste an drei Seiten des Randes: REPUBLIQUE FRANÇAISE | LE | PÈRE DUCHÊNE | LANÇANT SON | FILS | DANS LE MONDE | 10 AVRIL 1848 (Französische Republik. Der Vater Duchêne schickt seinen Sohn in die Welt 10. April 1848). Punktkreis.

RS.: Ein Knabe, der in der rechten Hand eine Fahne mit der dreizeiligen Inschrift: LE NOUVEAU | PÈRE | DUCHÊNE hält, bekommt von einem Manne einen Tritt auf die Kehrseite. Umschrift: ALLONS GREDIN | VA FAIRE A TON | TOUR LE BONH | EUR — DE CES | BOUGRES DE | FRANÇAIS. (Vorwärts, du Lump, mache deinen Glücksweg bei diesen Schuften von Franzosen.) Strichkreis.

Sechseckig. Größe 46,5 mm von Eck zu Eck. Zinn, gegossen.

Paris.

Nr. 468 (nach Nr. 363).

VS.: Neben einer sehr erhaben ausgeprägten phrygischen Mütze rechts und links: 3 darüber bogig: · RUE COQ – HERON · darunter Inschrift in sechs Zeilen: DESTRUCTION DES | PRESSES DÉMOCQUES | PAR LES | DONQUICHOTTES | DE LA | 1ère LEGION (Zerstörung der demokratischen Presse durch die Donquichotte der ersten Legion).

RS.: Im Felde Inschrift in fünf Zeilen: LE GOUVERNEMENT | APPROUVE CE | GRAND | COURAGE | 13 JUIN 1849 · Umschrift, oben herum: ⁝ LACHES ET VILES REACTRES Unten herum: VIVE LES DEMOCRATES (Die Regierung genehmigt diese große Heldentat. 13. Juni 1849. Feige und gemeine Reaktionäre. Es leben die Demokraten). Beiderseits Punkt-Strichkreis.

Größe 40 mm. Zinn.

Medaille der Ambulance der Presse, Paris. 1870.

Nr. 469 (nach Nr. 397).

VS.: Im Felde unter zwei verschlungenen Händen Inschrift in drei Zeilen: ARTS · ET · METIERS | AMBCE MILRE | DE LA PRESSE darunter fünfspitziger Stern. Eine Schlange, die sich in den Schwanz beißt (das Zeichen der Ewigkeit), schlingt sich um das Mittelfeld. Umschrift, unten beginnend: SECOURS AUX BLESSÉS PENDANT ET APRÈS LA GUERRE ✶ Neben dem Stern das Zeichen des Stempelschneiders, ganz klein: F · T (Künste und Handwerk, militärisches Feldlazarett der Presse. Hilfe den Verwundeten während und nach dem Kriege.)

RS.: Im Felde, das durch einen Punktkreis abgeschlossen ist, das Genfer Kreuz (das rote Kreuz im weißen Felde). Umschrift, unten beginnend: MONUMENTS DE LA VILLE DE PARIS TRANSFORMÉS EN AMBULANCES MILRES Unten zwischen zwei Röschen: 1870 daneben wieder das Zeichen des Stempelschneiders: F T (Denkmale der Stadt Paris umgewandelt in militärische Feldlazarette.)

Größe 32,5 mm. Goldbronze.

Journal L'alsacien-lorrain, Paris. 1887.

Nr. **470** (nach Nr. 382).

VS.: Im Felde zwei französische Fahnen gekreuzt, darüber: 1806 darunter: • 1887 • Umschrift, oben herum: SOUVENIER DU BANQUET D'IÉNA Umschrift, unten herum: • ORGANISÉ PAR LE JOURNAL L'ALSACIEN LORRAIN • (Andenken an das Festmahl von Jena. Veranstaltet vom Journal Alsacien-Lorrain.)

RS.: Vor einem Invaliden, der auf einer Bank sitzt und der mit einem Krückstock Linien (Schlachtplan?) in den Sand zeichnet, steht, auf sein Gewehr gestützt, ein französischer Liniensoldat und hört den Erzählungen zu. Dahinter, auf Wolken, ein Offizier zu Pferde, der einer Abteilung Soldaten mit Bärmützen den Weg anzeigt. Ganz oben, Strahlen nach unten werfend: IÉNA - 1806 Beiderseits Strichkreis.

Größe 35 mm. Goldbronze, gehenkelt.

Le Matin, Zeitschrift, Paris.

Nr. **471** (nach Nr. 395).

VS.: Ein Palmen- und ein Lorbeerzweig mit Früchten liegt von links nach rechts quer über das Mittelfeld auf einer Wolke; rechts und links davon je eine Telegraphenstange mit Isolatoren. Darüber vertieft: COURAGE | TRAVAIL auf der Wolke, ebenfalls vertieft: PATRIE unter diesem in gothischen Buchstaben, wie der Titel der Zeitung: Le Matin

RS.: Eine jugendliche, leichtgekleidete Frauengestalt, die in der Linken einen Palmenzweig hält, schreitet eine Stufe hinan und schreibt an die Fläche eines großen Unterbaues, an welchen sich Efeu und Lorbeergesträuch rankt. Links am Rande ein mehrstöckiges Gebäude, wahrscheinlich das Geschäftshaus der Zeitung. Am Rande darunter, vertieft, der Name des Medailleurs: RENÉ RJBERON. Zu den Füßen der Frau ein Eichenzweig mit daraufgelegtem Schild, in welchem ein gothisches M daneben an der Stufe vertieft: 1904 Am Rande eingeschlagen: BRONZE bez. ARGENT

Größe 52 mm. Silber 63,5 g, Bronze.

Nr. **472.**

VS.: Rechts und links je eine Telegraphenstange mit Isola
unter ein Palmenzweig auf Wolken. Im Felde
vier Zeilen, wovon die erste bogig: 19 JUIN 1904
ORGANISÉ | LA FÊTE DES ENFANTS Neben der Te
stange rechts am Rande der Name der Prägeanstalt: J
ET CIE

RS.: Im Felde, nur ganz flüchtig ausgeführt, eine sitzenc
gestalt, die den linken Arm um einen vor ihr stehend
legt; Umschrift oben herum: FETE DE L'ENSEIG
PRIMAIRE (Fest des Elementarunterrichts). Im Abs
Name des Medailleurs: Riberon Beiderseits Strichkr

Größe 38 mm. Aluminium, gehenkelt.

Nr. **473.**

VS.: Ein unten durch ein Band zusammengehaltener K
rechts aus einem Lorbeer-, links aus einem Eichenzwe
und der oben offen ist, umschließt ein leeres Mittelfel
herum: FÊTE DU 30 OCTOBRE 1904 unten herum:
QUET ORGANISÉ PAR Le Matin ❀

RS.: Links sitzt eine Frauengestalt vor einem Baume und
sechs andere Frauen, die sich ihr von rechts nahe
Wolken, aus denen Strahlen kommen. — Im Absc
Name der Prägeanstalt: J. FABERT & CIE. Umschri
beginnend: FEDERATION NATIONALE DE LA MUT
FRANÇAISE Verzierung.

Größe 38 mm. Aluminium, gehenkelt.

St. Petersburg. 1895.

Nr. **474** (nach Nr. 312).

VS.: In einem Punktkreis, der etwas vom Rande absteht,
einandergelegten Köpfe des russischen Kaiserpaares v
Seite. Am Halsabschnitt des Kaisers Nikolaus II. di
des Stempelschneiders: A. Г.

RS.: Im Felde, das durch einen Punktkreis abgegrenzt ist,
einer Krone wachsende Greif nach rechts mit den Fa

darunter: С. Петербургъ 1895 (St. Petersburg 1895). Umschrift, oben herum: ★ Въ память первой всероссійской выставки печатнаго дѣла ✶ unten herum: Императорскаго русскаго техническаго общества (oben herum: ✶ Zur Erinnerung an die allgemeine russische Ausstellung der Buchdruckerkunst ✶ unten herum: der kaiserlichen russischen technischen Gesellschaft).

Größe 35 mm. Schriftmetall.

Nürnberg. 1900.

Nr. **475** (nach Nr. 109).

Entspricht in allem der Nr. 109, nur fehlt auf der Vorderseite der Name LAUER und zwischen den einzelnen Worten der Umschrift der Vorder- und der Rückseite befinden sich Punkte.

Größe 22 mm. Vergoldet und versilbert.

Stuttgart.

Nr. **476** (nach Nr. 409).

Einseitiger Anhänger, entspricht in allem der Nr. 121, nur ist die Rückseite frei.

Größe 28 zu 18 mm, oben abgerundet. Weißmetall vergoldet und versilbert. Gehenkelt.

Stuttgart. 1910.

Nr. **477** (nach Nr. 314).

Einseitiges achteckiges Festzeichen. Das Wappentier des Stuttgarter Wappens, die Stute von links, hält einen Schild mit dem Buchdruckerwappen. Auf einem rechts und links gefalteten Bande die Inschriften, oben herum: BUCHDRUCKERTAG unten herum: STUTTGART 1910 Das Zeichen ist zum Eindrehen in das Knopfloch eingerichtet; darauf in zwei Zeilen die Firma: MAYER & WILHELM | STUTTGART

Größe 27,5 zu 26 mm. Das Metall des Stückes ist brüniert; kommt aber auch in grauem Farbentone vor.

Johannes Gutenberg.

Nr. **478** (nach Nr. 228).

Einseitige Plakette in Schriftmetall. Die Thorwaldsensche Gutenberg-Statue ohne alle und jede Angabe.

Größe 54 zu 42 mm.
Das Stück liegt in der Stadtbibliothek in Mainz.

Einseitige Plakette in Buchsbaumholz. Das ca. 1 cm hoch geschnittene Brustbild Gutenbergs fast ganz von vorn, etwas nach links gewendet.

Größe 91 mm im Geviert.
Das Stück liegt im Stadtmuseum in Heidelberg.

Utrecht, Typogr. Vereinigung „Nut en Genoegen“.

Gegründet 1851.

Nr. **479** (nach Nr. 315).

Ein Kranz, der rechts aus Lorbeerblättern mit Früchten, links aus Eichenblättern mit Früchten gebildet ist, wird unten durch das Wappen von Utrecht zusammengehalten. Dasselbe ist schräg rechts geteilt und rot und silber tingiert. Im durchbrochenen Felde eine alte Buchdruckpresse.

Einseitig geprägt. 27 zu 22 mm. Silber. Gehenkelt 2,9 g.

Felix Woelflin, Rosario (Argentinien).

Nr. **480** (nach Nr. 413).

VS.: Auf einem Bande, das auf das bekannte Wappen der Lithographen aufgelegt ist, der Name: FÉLIX WOELFLIN darunter Inschrift in drei Zeilen, von denen die letzte bogig: LITÓGRAFO | 184 SANTA FÉ 184 | ROSARIO

RS.: Inschrift in elf Zeilen, von denen die erste und letzte bogig: ESTABLECIMIENTO GRÁFICO | DE | FELIX | WOELFLIN | 184 CALLE SANTA FÉ 184 | ROSARIO | ESPECIALIDAD EN LITOGRAFIA Y | TIPOGRAFIA | FÁBRIGA | DE | SELLOS DE GOMA ETC. (Graphische Anstalt von Felix Wölflin, Santa Fé-Straße 184, Rosario. Spezialitäten in Stein- und Buchdruck. Fabrik von Gummi-Stempeln usw.) Beiderseits Punktkreis.

Größe 30,5 mm. Messing.

Benjamin Franklin.

Nr. **481** (vor Nr. 189).

Einseitiges dünnnes Zinn-Medaillon. Brustbild Franklins von linker Seite, in den natürlichen Farben ausgemalt, auf dunklem Feld, etwas erhabener geriefter Rand.

Größe 87 mm, mit Rand 100 mm.

Das Stück, gefertigt vom Zinngießer und Medaillenmacher Hilpert in Nürnberg, liegt im städtischen Museum in Heidelberg.

Porto, Unterstützungs-Verein portugiesischer Buchdrucker. 1864?

Nr. **482** (nach Nr. 277).

Entspricht in allem, abgesehen von der Größe, der Nr. 277, nur sind die ersten Worte der Umschrift der Vorderseite recht unregelmäßig gestellt, auch fehlt das Stecherzeichen unter der Jahrzahl, welche fast als 1861 mit unmittelbar anstoßendem Punkt gelesen werden kann.

Größe reichlich 12 mm. Gold 2,25 g. Gehenkelt mit ziemlich großem Ring.

Paris. P. P. Royer-Collard. 1830.

Peter Paul Royer-Collard, geb. 21. Juni 1763 (auf der Medaille steht 1765), gest. 4. September 1845, Advokat, war 1789 Mitglied der Munizipalität von Paris, 1797 Mitglied der Fünfhundert, 1810 Professor der Philosophie an der Faculté des lettres, 1815 Präsident der Kommission für den öffentlichen Unterricht, 1827 Mitglied der Akademie, 1828 Präsident der Kammer. Bei Ausbruch der Julirevolution zog er sich vom öffentlichen Leben zurück.

Nr. **483** (vor Nr. 333).

VS.: Brustbild in der Uniform der Akademie von rechter Seite, darunter der Name des Stempelschneiders: TOURNIER. F(ecit). 1830. Umschrift, unten rechts beginnend: PIERRE PAUL — ROYER-COLLARD

RS.: Umschrift, unten beginnend: NÉ A SOMPUIS EN 1765 DÉPT DE LA MARNE. Im Felde Inschrift in fünf Zeilen: DISCOURS: | SEPTENNALITÉ | LIBERTÉ DE LA PRESSE | DROIT D'AINESSE | SACRILÈGE & A (Geboren in Sompuis

im Departement der Marne. Gespräche: Siebenjährige Dauer. Freiheit der Presse. Erstgeburtsrecht. Heiligtumschändung. usw.) Beiderseits Strichkreis. Am Rande eingeschlagen: ARGENT

Größe 42 mm. Silber 36,9 g.

„La Prensa", Buenos-Aires. 1892.

„La Prensa" ist der Titel der größten Zeitung Argentiniens.

Nr. **484** (nach Nr. 363).

VS.: Eine leichtgekleidete Frauengestalt hält in der rechten Hand hoch eine elektrische Lampe, von der nach allen Seiten Strahlen ausgehen, in der linken Hand ein Blatt Papier, auf dem vertieft LA PRENSA steht. Umschrift, rechts unten beginnend: „LA PRENSA" — BUENOS-AIRES Links neben dem Fußschemel der Figur: ORZALI B. YC. (Name des Stempelschneiders der Medaillenfabrik Bellagamba & Co., Buenos-Aires.)

RS.: Inschrift in neun Zeilen, von denen die erste und letzte bogig: CONCURSO ANUAL DE PINTURA | INSTITUIDO EN | CÓRDOBA | POR | LA PRENSA | —*— | · STA FELISA VI VANCO | PREMIO ÚNICO | ESTÍMULO | 1902 (Jährlicher Mal-Wettbewerb. Veranstaltet in Cordoba von der Presse. Fräulein Felisa Vivanco. Einziger Ehrenpreis 1902.) Am Rande eingeschlagen: COBRE

Größe 46 mm. Mattversilbertes Kupfer.

Paris. Jerome Roussel. 1711.

Nr. **485** (vor Nr. 338).

VS.: Das geharnischte Brustbild König Ludwig XIV. von rechts mit großer Allongenperrücke. Umschrift, rechts unten beginnend: LOUIS XIIII. PAR LA G.(race) DE D.(ieu) ROI DE FR.(ance) ET DE N.(avarne) (Louis XIV. durch die Gnade Gottes König von Frankreich und von Navarra.)

RS.: Inschrift in zwölf Zeilen: LE PREMIER | LIVRE | DES METAM ORPHOSES | D'OVIDE | DEDIÉ | AU ROI. | PAR | SON TRES HUMBLE ET TRES | OBEISSANT ET TRES FIDEL | SERVITEUR ET SUIET | IEROME ROUSSEL | 17II. (Das erste Buch der Metamorphosen des Ovid, gewidmet dem König

durch seinen sehr demütigen und sehr gehorsamen und sehr treuen Diener und Untertan Jerome Roussel. 1711.)

Größe 32 mm. Silber 9,1 g., Kupfer.

Nr. **486.**

VS.: Das geharnischte Brustbild des Kronprinzen (späterem König Ludwig XV.) von rechts mit großer Allongenperrücke. Umschrift, rechts unten beginnend: LOUIS — DAUPHIN.

RS.: Inschrift in dreizehn Zeilen: LE SECOND | LIVRE | DES ME TAMORPHOSES | D'OVIDE | DEDIÉ | A MONSEIGNEUR | LE DAUPHIN | PAR | SON TRES HUMBLE ET TRES | OBEISSANT ET TRES FIDEL | SERVITEUR | IEROME ROUSSEL | I7II.

Größe 32 mm. Silber 9,1 g, Kupfer.

Tours. Bulletin de lois. 1870.

Das Bulletin wurde von der Delegation in Tours 1870/71 herausgegeben und war das offizielle Organ der französischen Regierung während der Belagerung von Paris.

Isaac Adolphe Cremieux, geb. am 30. April 1796 in Nimes, war Advocat in seiner Vaterstadt und dann in Paris; am 4. September 1870 wurde er, als Deputierter, Justizminister in der Regierung der nationalen Verteidigung. Beim Sturze Gambettas, am 10. Februar 1871, nahm er seine Entlassung. Er starb am 10. Februar 1880.

Nr. **487** (vor Nr. 364).

VS.: In einem Kreise einer griechischen Einfassung und einem Strichkreise Inschrift in sieben Zeilen: Eine kleine phrygische Mütze | LE CITOYEN | CRÉMIEUX | FONDE A TOURS | UN BULLETIN DE | LOIS REPUBLICAINES | POUR EN VOYER DANS TOUTE | LA FRANCE kleiner, oben offener Lorbeerkranz.

RS.: Kopf der Republik von links, darunter zwei verschränkte Hände und rechts daneben, ganz klein: F · T Umschrift, unten rechts beginnend: REPUBLIQUE — FRANÇAISE Strichkreis.

Größe 46 mm. Kupferbronziertes Blei.

Nr. **488.**

VS.: Wie von Nr. 487.

RS.: Unter einer Mauerkrone in reichverziertem Schilde das Wappen der Stadt Tours, rechts und links von je einem Eichenzweige umgeben; darüber ein flatterndes Band, auf welchem: REPU BLIQUE FRANÇAISE Strichkreis.

Größe 46 mm Vergoldetes Blei.

Lyon. Redakteur J. Morin.

(Le precurseur [Vorläufer] ist eine Lyoner Zeitung, die 1910 aber nicht mehr bestand.)

Nr. **489** (vor Nr. 403).

VS.: Innerhalb eines aus zwei Eichenzweigen gebildeten Kranzes, der oben offen und unten mit einer Schleife zusammengebunden ist, Inschrift in sieben Zeilen: HOMMAGE | PATRIOTIQUE À J. MORIN, | RÉDACTEUR DU | PRÉCURSEUR. | PAR SES | CONCITOYENS. (Patriotische Ehrung an J. Morin, Schriftleiter des Precurseurs. Durch seine Mitbürger.)

RS.: An einer Steinsäule, auf welcher LOIS | — | I | II | III lehnt rechts eine Frauengestalt, die in ihrer rechten Hand einen Lorbeerzweig hält, an der linken Seite der Säule lehnt ein Fasces mit der phrygischen Mütze, am Rande, neben demselben, bogig der Name des Stempelschneiders: DANTZELL FILS F· Oben herum: AU COURAGE CIVIQUE Im Abschnitt, in zwei Zeilen: 29 JUILL · 1830. | LYON.

Größe 51 mm, Bronze.

Paris. Le siècle. 1871.

Nr. **490** (nach Nr. 396).

VS.: Im Felde zwei gekreuzte Kanonenrohre, darüber eine brennende Bombe. Umschrift, unten beginnend: SOUSCRIPTIONS DES CITOYENS OFFRANT DES CANONS A LA PATRIE EN DANGER ✶

RS.: Inschrift in zehn Zeilen: LE 27 JANV$^{\underline{R}}$ 1871 | LA SOUSCRIPTION | DU SIÈCLE | EST DE 110.902$^{\underline{F}}$ | ELLE A FOURNI 24 CANONS | FONDUS ET OFFERTS | A LA REPUBLIQUE | PAR DE SIMPLES DONS | DE CITOYENS DÉVOUÉS

A LA PATRIE (Am 27. Januar 1871. Die Subskription des Siècle betrug 110902 Franken. Sie hat 24 Kanonen ergeben, gegossen und der Republik angeboten durch einfache Geschenke von dem Vaterlande ergebenen Bürgern.)

Größe 35 mm, Goldbronze.

Prägeort unbekannt. (Nordamerika.) 1885.

Nr. **491** (nach Nr. 416).

VS.: Ein amerikanischer Bison nach rechts, darunter in sechs Zeilen: BEEF | TAKES THE | PRESIDENTIAL CHAIR | MARCH 4 1885 | ———— | R. R. R. | DID IT

RS.: Auf einer Schlange, die sich nach oben windet und die sich auf den Kopf stützt, steht: UNITED SOUTH auf ihrem Schwanze sitzt ein Vogel mit Menschenkopf (Grover Cleveland?) rechts in vier Zeilen: I | SAY | NOTHING | BECAUSE links ebenfalls in vier Zeilen: I | HAVE | NOTHING | TO SAY Die Schlange stützt sich auf einen dreifach nach unten abgestuften Aufbau, auf welchem in drei Zeilen: RENEGADE PRESS | FREE TRADERS DEPENDENTS Beiderseits gestrichelter Rand.

Größe 23 mm, Weißmetall, Kupfer.

Das Stück ist wahrscheinlich von dem Republikaner Isaak F. Wood erdacht und von Ed. Frossard ausgegeben worden.

Cleveland hat sich bis zu seiner Erhebung als Präsident wenig um öffentliche Angelegenheiten gekümmert, deshalb: I say nothing usw.

Cl. stammt aus Buffalo, daher: Der Büffel nimmt den Präsidentenstuhl am 4. März 1885 ein.

R R R = Rummel, Römisch, Rebellion.

Endter, Nürnberg.

In dem Register zum „Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels“, in dem der Name Endter häufig vorkommt, ist kein Hinweis auf einen mit T beginnenden Vornamen zu finden, sodaß der Gedanke nicht von der Hand zu weisen ist, die Buchstaben seien vielleicht in Endter Typographus aufzulösen. (Siehe oben Nr. 20.)

Nr. **492** (nach Nr. 183).

VS.: Das vierfeldige Endtersche Wappen zwischen rechts Palm- und links Oelzweig.

RS.: Ein Totenkopf, darunter kreuzweis gelegte Totengebeine; auf ersterem rechts ein Flügel mit Federn, links der Flügel von einer Fledermaus, in der Mitte dazwischen der Buchstabe E und auf oder hinter demselben ein T gestellt. Beiderseits Punktkreis.

Größe 8 mm. Gold 0,4 g (1/8 Dukaten), Silber 0,3 g, Kupfer.

Paris, Gesellschaft der Verleger und Drucker. 1910.

Nr. **493** (nach Nr. 306).

VS.: Brustbild der Gallia mit langem Haar von links. Der Kopf ist mit einem geflügelten und eichenbekränzten Helm bedeckt, dessen Kamm in einen Hahnenhopf ausläuft.

RS.: Eine viereckige Tafel zur Aufnahme des Namens des Ausgezeichneten ist links mit einem Eichen-, rechts mit einem etwas längeren Lorbeerzweig besteckt. Umschrift oben herum: CERCLE DE LA LIBRAIRIE unten herum: · SYNDICAT DES INDUSTRIE DU LIVRE · Bei der silbernen Medaille ist am Rande eingeschlagen: ARGENT

Größe 45 mm. Silber 42 g, Bronze.

Diese Medaillen werden alljährlich an Angestellte und Arbeiter der graphischen Industrien verteilt, die über zwanzig Jahre in ein und demselben Betriebe beschäftigt sind.

Le siècle, Paris. 1870.

Nr. **494** (nach Nr. 396, aber vor Nr. 490).

VS.: Kopf der Republik von links mit der phrygischen Mütze. Umschrift, durch den Kopf geteilt: REPUBLIQUE — FRANÇAISE

RS.: Auf etwas erhöhtem Grunde innerhalb eines Eichenzweiges Inschrift in sechs Zeilen: LE | VOLTAIRE | CANON OFFERT | PAR LES SOUSCNS | DU SIÈCLE | 1870 Beiderseits Strichkreis.

Größe 28 mm. Bronze.

La Patrie, Paris.

Nr. **495** (nach Nr. 393 und nach Nr. 435).

VS.: Inschrift in sechs Zeilen, von denen die erste und letzte bogig; die erste ist durch eine Punktlinie von den übrigen getrennt. LA PATRIE | le N^{o} | Cinq Centimes | LE MIEUX RENSEIGNE | DE TOUS | LES JOURNAUX DU SOIR

RS.: Kopf des Präsidenten Carnot von rechter Seite, am Halsabschnitt der Name des Stempelschneiders, der vielleicht E. DE SIVIDAL oder ähnlich lautet; rings herum ein Punktkreis. Umschrift, oben herum: ❀ TOUT CE QUI NOUS UNIT ❀ unten herum: RIEN DE CE QUI NOUS DIVISE Beiderseits Strichkreis.

Größe 37 mm. Messing.

Le Journal, Paris.

Nr. **496** (vor Nr. 383).

VS.: Im Felde Inschrift in vier Zeilen: SOUVENIR | OFFERT PAR | LE JOURNAL | 5 NOVEMBRE 1905 Zwei verschlungene Hände. Umschrift, sehr schlecht leserlich: FÈTE MUTUAL.... EN L HONNEUR DU PRESIDENT LOUBET

RS.: Eine geflügelte Frauengestalt stützt sich mit der rechten Hand auf die Fasces, rechts und links von ihr liegt ein Pflug, Ambos, Hammer usw. Umschrift: UN POUR TOUS — TOUS POUR UN

Größe 26 mm. Vergoldete Bronze.

Cavaignac, Louis Eugen, Paris.

Louis Eugen Cavaignac, geb. 1802, gest. 1857, zeichnete sich als Soldat in Griechenland und Algier aus, wurde 1848 Kriegsminister und warf in viertägigem Kampfe den Aufstand in Paris nieder, unterlag aber am 10. Dezember 1848 bei der Präsidentenwahl dem Prinzen Napoleon Bonaparte.

Nr. **497** (nach Nr. 364).

VS.: Inschrift in sechs Zeilen: Cavaignac | le prétendu sau- | -veur de la patrie, | jugé par la Presse | en 9bre | 1848. Rechts und links ein die Aeste hängender Baum. Strichkreis.

RS.: Inschrift in sieben Zeilen: de mai en juin | ministre de la guerre | Coupable. | président provisoire | Incapable. | triste Republique | triste France Umkreis von langgezogenen Punkten.

Größe 48 mm. Blei.

Johannes Gutenberg.

Nr. **498** (nach Nr. 219).

VS.: Klippe. In kreisrundem Strichkreise das Brustbild Gutenbergs fast ganz von linker Seite, mit Pelzmütze. Vor dem Gesicht: JOHANN hinter dem Kopfe: GUTENBERG

RS.: Das Buchdruckerwappen mit dem Greif nach rechts. Umschrift: GOTT GRÜSS' – DIE KUNST

Die übrige Verzierung ist auf VS. und RS. völlig gleich: In den Zwickeln auf blau tingiertem Grunde eine flügelartige Arabeske, während der viereckige Rand mit Dreiecken und Punkten ausgefüllt ist.

Größe 38 mm von Eck zu Eck, gelocht. Versilbertes Messing.

Mailand, Typographisches Institut „Pius". 1907.

Das Institut veranstaltete im genannten Jahre eine Internationale typographische Ausstellung und verlieh die Medaillen als Auszeichnung.

Nr. **499** (nach Nr. 290).

VS.: Den oberen Teil nimmt ein Schild ein, das oben mit Lorbeerblättern und Lorbeerfrüchten umgeben ist, rechts und links fallen am Rande Bänder herab. Im Schilde Inschrift in vier Zeilen, von denen die letzte leicht gebogen: MOSTRA | TIPO GRAFICA | OPERAIA NAZIONALE | — | MILANO MCMVII Im unteren Teile der Vorderseite ist Raum zu einer Widmung.

RS.: Das Innere einer Buchdruckerwerkstatt. Links betrachten zwei Männer einen Druckbogen; unten links neben ihnen ist flüchtig die Hauptfassade des Mailänder Domes sichtbar. Rechts, etwas im Hintergrund zieht ein Drucker den Preßbengel einer halb sichtbaren Druckerpresse an. Unten das auf Lorbeerzweigen ruhende Mailänder Stadtwappen, ein rotes Kreuz in silbernem

Felde, rechts von demselben klein der Name des Stempelschneiders: DONZELLI

Größe 40 mm. Silber 24,7 g

El Comercio, Lima (Südamerika). 1889.

Nr. **500** (nach Nr. 276).

VS.: Inschrift im Felde in fünf Zeilen: EL | COMERCIO | Nº 16.788 | MAYO 4 de 1889 | LIMA Ringsum Perlkreis. Umschrift, unten beginnend: DIRECTORES Y PROPIETARIOS LUIS CARRANZA Y J. A. MIRO QUESADA ✠

RS.: Auf einer gekrümmten Leiste, von der in mehreren Bogen eine Lorbeerguirlande herabhängt, wachsen rechts und links eichenartige Zweige heraus, die sich oben zusammenschließen, darin Inschrift in drei Zeilen: ORDEN | LIBERTAD. | · | SABER. Unter der Lorbeerguirlande in drei Zeilen, von denen die letzte leicht gebogen: MAYO 4 DE | 1839 | • LIMA • Umschrift, unten beginnend: FUNDADORES MANUEL. AMUNATEGUI Y A. VILLOTA.

Größe 30 mm. Bronze.

Le siècle, Paris, 1870.

Nr. **501** (nach Nr. 494).

VS. und RS. stimmt mit Nr. 494 vollständig überein, nur daß auf der Rückseite statt Le voltaire: LE | KLEBER steht.

Größe 28 mm. Bronze.

Société générale de la librairie catholique. Paris.

Nr. **502** (nach Nr. 408).

VS.: Im Felde ein reich verzierter ovaler Wappenschild: ein vor einem Palmbaum stehender Löwe hält ein Schild mit dem Monogramm V P (= Victor Palmié, der frühere Besitzer der Buchhandlung), worunter ein Band mit: SUSTINUT PALMAS | DOMINI Links unten neben der Verzierung P. T Punktkreis, außen herum die Umschrift: SOCIÉTÉ GÉNÉRALE DE

LA LIBRAIRIE CATHOLIQUE Unten: ❁ darunter ganz klein: ROBINEAU

RS. genau wie die Rückseite von Nr. 427. Auf dem Rande: ARGENT bez. BRONZE

Größe 42,5 mm. Silber 29,5, auch 33,5 g, Bronze.
Die Medaille ist bisher unbekannt.

Revue exotique illustrée. Paris.

Diese Zeitschrift hat nur kurze Zeit bestanden.

Nr. **503** (nach Nr. 407, aber vor Nr. 424).

VS.: Von Wolken halb verdeckt gehen von einer Sonne Strahlen nach oben, darüber ein Band, auf welchem: FIAT LUX Darum ein Punktkreis. Umschrift, oben herum: · ASSOCIATION UNIVERSELLE · unten herum: REVUE EXOTIQUE ILLU STRÉE · CONCOURS MENSUELS

RS.: Eine geflügelte Frauengestalt, die in der rechten Hand eine Trompete, in der linken einen Lorbeerkranz trägt, umschließt zusammen mit einem Palmen- und Lorbeerzweig einen kreisrunden Raum zur Aufnahme einer Widmung. Umschrift, oben herum: CANIMUS SUB TEGMINE PALMÆ Unten herum: · APERIRE TERRAM GENTIBUS · (Wir singen unter dem Dach der Palmen. Erschließet den Völkern die Erde.)

Größe 41 mm. Bronze, gehenkelt und mit einem kleinen Lorbeerkranz als Tragering.

Johann Jakob Weber, Leipzig.

Johann Jakob Weber war am 3. April 1803 in Siblingen bei Schaffhausen geboren, 1843 gründete er in Leipzig die „Illustrierte Zeitung" und verlegte als Spezialität viele illustrierte Katechismen. 1867 wurde er schweizer Konsul. Am 16. März 1880 starb er in Leipzig. — Die Plakette, die auch in Silber, Kupfer und Nickel ausgebracht und in etwa 1100 Exemplaren angefertigt worden sein soll, wurde 1909 anläßlich des 75jährigen Geschäftsjubiläums an die Festteilnehmer verteilt.

Nr. **504** (nach Nr. 411).

Einseitige Plakette, auf Eichenholz montiert. Das Brustbild Webers von linker Seite, darunter in drei Zeilen: JOHANN JACOB WEBER | GRÜNDER DES | HAUSES Rechts, links und oben schmale Lorbeerguirlanden.

Größe 106 zu 59,5 mm. Schriftmetall.

Hamburg. 1911.

Nr. **505** (nach Nr. 274, aber vor 460).

Einseitiges Festzeichen. Auf tiefem Grunde ein Wickingerschiff, nach rechts fahrend. Am Bug der Greif mit den Farbeballen, vor sich das Hamburger Wappen, die drei Türme in rotem Felde. Auf dem geschwellten Segel in zwei Zeilen: *Haupt - Vers - des* | *D - B - V.* (deutschen Buchdrucker-Vereins). Unten herum auf einem Bande: 27-30/5 — HAMBURG — 1911 · Auf der Rückseite ein Blättchen zum Eindrehen in das Knopfloch, darauf die Firma: HAAS & WILD | HAMBURG

Größe 34,5 zu 26 mm. Geprägtes, silberoxidiertes Blech·

Johannes Gutenberg.

Nr. **506** (nach Nr. 228).

VS.: Dieselbe wie Nr. 228, nur ist der Stempelfehler vermieden.

RS.: Eine Lokomotive nebst Tender, nach rechts fahrend. Im Abschnitte: HUBER

Größe 22 mm. Messing.

Das Stück ist eben so roh ausgeführt wie Nr. 228 und dürfte ebenfalls ein Zwittergepräge sein.

Nr. **507** (nach Nr. 223).

Einseitige Kupferplakette. Kopf wie bei Nr. 223, aber vor dem Kopfe: J · GVTENBERG hinter demselben: 1400—1468 daneben, ganz am Rande, klein: E · MOUCHON

Größe 150 mm.

Nr. **508** (nach Nr. 223).

Einseitige Bronzeplakette. Kopf Gutenbergs von rechts mit Pelzmütze, ähnlich einer phrygischen Mütze, mit Halskrause und Schnürenrock. Unter dem Kopfe: *1808* hinter dem Kopfe in drei Zeilen: *conçut le 1er l'idée de sculpter les lettres* | JEAN | *n. 1400* vor dem Kopfe ebenfalls in drei Zeilen: *sur des planches de bois plustard (1438) il les rendit mobiles* | GUTTEMBERG

| *m. à Mayence vers 1468.* Hinter Guttemberg quer gestellt: *J^3 . Y* Auf der Rückseite erhaben: Eck et Durand

Größe 150 mm.

Das Stück hängt in Eichenrahmen in der Stadtbibliothek zu Mainz.

Wien. 1848. Märztage.

Nr. **509** (nach Nr. 337).

VS.: In einem schmalen Lorbeerkranze, in welchem oben und unten ein sechsspitziger Stern, Inschrift in fünf Zeilen: WIEN | DEN | 13. 14. 15. | MÄRZ | 1848.

RS.: Innerhalb eines Kranzes, der rechts aus Eichen-, links aus Lorbeerblättern besteht, Inschrift in zwei Zeilen: DER | NATION darunter zwei gekreuzte Fahnen. Umschrift oben herum: FREIHEIT unten herum: SICHERHEIT

Größe 17 mm. Silber 0,9 g.

Wien, Neue freie Presse. 1889.

Nr. **510** (nach Nr. 402 und Nr. 489).

VS.: In drei Ovalen, die von Lorbeerzweigen umgeben sind, die Köpfe der drei Inhaber der Zeitung. Oben rechts: Kopf von rechts mit der Umschrift: ADOLPH — WERTHNER links: Kopf etwas nach links gewendet mit der Umschrift: DR EDUARD — BACHER unten: Kopf von vorn, mit der Umschrift: MORIZ — BENEDIKT links neben dem unteren Oval der Name des Wiener Stempelschneiders, klein: JAUNER

RS.: Die Nachbildung der ersten Nummer vom Jahre 1864 mit Lorbeerzweigen und Bändern umgeben. Umschrift oben beginnend: ZUR FEIER DES 25 JÄHRIGEN BESTANDES DER NEUEN FREIEN PRESSE DEREN POST EXPEDITS PER SONALE *

Größe 85 mm. Vergoldete Bronze.

Julius Rodenberg, Berlin.

Julius Rodenberg, Dichter und Schriftsteller, geb. am 26. Juni 1831 in Rodenberg (Hessen), gründete 1874 die „Deutsche Rundschau" und war noch 1912 deren Herausgeber. Zu seinem 80. Geburtstage gab die Verlagsbuchhandlung der „Deutschen Rundschau", Gebrüder Paetel, Berlin W 35, Lützowstraße 7, nachverzeichnete vom Professor Hugo Lederer hergestellte Plakette heraus.

Nr. **511** (nach Nr. 407, aber vor Nr. 503).

VS.: Kopf Julius Rodenbergs von rechter Seite. Hinter demselben Inschrift in drei Zeilen: JVLIVS ⁝ RODEN- ¦ ZVM 26 · Vor dem Kopfe in zwei Zeilen: BERG ¦ JVNI Unter dem Kopfe: MCMXI

RS.: Innerhalb eines Lorbeerkranzes Inschrift in elf Zeilen: DEM HERAUSGEBER | DER ¦ DEUTSCHEN RUNDSCHAU | DEM FREUND ¦ UND ¦ AUTOR DES VERLAGES ¦ GEBRUEDER (E über U) PAETEL ZUM 80 · GEBURTSTAGE GEW · VON DR GEORG PAETEL

Größe 12 cm = 120 mm. Nur wenige Exemplare in Bronze. Abgebildet in Nr. 3548 der Leipziger „Illustr. Zeitung" vom 29. Juni 1911.

Minnesota (Nordamerika). 1867.

Nr. **512** (vor Nr. 403).

Einseitiger Abschlag. Innerhalb eines Strichkreises auf einer Strahlensonne eine Feder mit einer Fackel gekreuzt, darüber: ORGA NIZED darunter: 1867 · Außen herum ein breiter gepunzter Rand, auf welchem oben herum: EDITORS & PUBLISHERS ASSOCIATION unten herum: MINNESOTA ·

Größe 46 mm. Versilbertes Messing.

Imprimerie nationale, Paris. Nach 1870.

Nr. **513** (nach Nr. 237).

VS.: Wie Nr. 286, nur der Name des Stempelschneiders näher am Armabschnitt.

RS.: Innerhalb eines oben offenen, unten zusammengebundenen Lorbeerkranzes freier Raum, der zur Aufnahme eines Namens

bestimmt ist. Umschrift, oben herum: SOUVENIR DU PER-SONNEL DE L'IMPRIMERIE NATIONALE Unter der Kranzschleife eine Verzierung. Am Rande eingeschlagen: ARGENT

Größe 42,5 mm. Silber 31,8 g.

Rußland. 1883.

Nr. **514** (nach Nr. 72).

VS.: Inschrift in fünf Zeilen, von denen die erste und letzte bogig Первый русскій | печатникъ. | 1583—1883 | 5 декабря Иванъ Федоровъ (Erste russische Buchdruckerei 1583—1883 5. Dezember Iwan Fedorow.)

RS.: Das Innere eines Buchdruckereisaales, vorn sind zwei Personen an einer Presse, im Hintergrunde eine Person am Setzkasten beschäftigt.

Größe 25 mm. Silber 7,5 g, Zinn.

Nach Dr. Karl Falkenstein: „Geschichte der Buchdruckerkunst", 1840, wurde die erste Buchdruckerei in Rußland 1493 in Tschernigow aufgetan.

Le Journal, Paris.

Nr. **515** (vor Nr. 383, aber nach Nr. 496).

VS.: Umschrift, oben herum: LE JOURNAL Das J ist ungewöhnlich groß und reicht über die Mitte der Medaille, durch dasselbe ist eine Feder gesteckt und um dasselbe ein Band mehrfach geschlungen. Umschrift, unten herum: 100 RUE RICHELIEU PARIS

RS.: Drei nackte Frauengestalten, die dem Beschauer den Rücken zukehren, scheinen in einem großen Zeitungsblatt zu lesen; rechts von denselben eine ebenfalls nackte Frauengestalt, die an einem Instrument beschäftigt ist, das wahrscheinlich eine Buchdruckpresse darstellen soll. Am Boden vor derselben der Name des Stempelschneiders: R. Caraly

Größe 45 mm. Matt versilberte Bronze.

Buenos Aïres. 1896.

Nr. **516** (nach Nr. 363 und Nr. 484).

VS.: Im vertieften Felde, um das sich rechts und links ein Lorbeerzweig legt, die unten zusammengebunden sind, das Brustbild des Präsidenten Mariano Morena von rechter Seite etwas nach rechts gewendet. Darüber das argentinische Wappen. Umschrift auf dem erhöhten Rande, oben herum: HOMENAGE AL HÉROE DE LA — INDEPENDENCIA ARGENTINA (Ehrung des Gründers der Unabhängigkeit Argentiniens.) Unten herum: • 1810 — 25 DE MAYO — 1896 •

RS.: Im Felde ein schwebender Engel, der über sich ein flatterndes Band hält, worauf in zwei Zeilen: OBSEQUIOA LOS DIARIOS | DE LA CAPITAL — Bs AIRES Rings herum in drei Zeilen die Namen von 17 Zeitungen, die in Buenos Aïres erscheinen.

Größe 57 mm. Bronze.

Christiania, Norwegen.

Nr. **517** (nach Nr. 263 und Nr. 454).

Einseitiges Vereinszeichen, Das Brustbild Gutenbergs ganz von vorn mit Pelzmütze; am Armabschnitt, schwer leserlich: H. R. Bruun. Umschrift, oben herum: TYPOGRAFIA = ORDENEN unten herum: · STIFTET 4. 4. 1903 · Die Inschriften vertieft. Auf der Rückseite am unteren Rande: PRØVE

Größe 30,5 mm. Silber 14,6 g, Bronze.

Nach Mitteilung des Stempelschneiders, des Graveurs und Medailleurs H. R. Bruun in Christiania, Kirkegaden 16, ist das vorliegende Stück der Entwurf zu einem Vereinszeichen und ist daher ungeheuer selten, es soll nur in ungefähr 4 oder 5 Exemplaren existieren.

Breslau. 1912.

Nr. **518** (nach Nr. 261).

Einseitiges Festzeichen. In einem oben abgerundeten Rechteck das Breslauer Rathaus, darüber Inschrift in drei Zeilen, die erste bogig: BUCHDRUCKERTAG | ZU | BRESLAU Im Abschnitt,

in einem Schildchen, das über den Rand reicht, der Greif nach rechts mit den Farbeballen, davor: 19 dahinter: 12

Größe 34 mm hoch, 21 mm breit. Silber 4,8 g.
Das Festzeichen, aus der Silberwarenfabrik Julius Lemor in Breslau hervorgegangen, ist auf der Rückseite mit einer Sicherheitsnadel versehen und ward im Juni 1912 zur Versammlung der Berufsgenossenschaft deutscher Buchdrucker getragen.

Hannover. 1902.

Freimaurerplakette auf das 125jährige Stiftungsfest der Loge zur Ceder.

Nr. **519** (nach Nr. 230).

VS.: Unter einer Ceder sitzt auf einem Stuhl, von linker Seite, den Hammer in der Rechten, der Meister vom Stuhl, Hofbuchdruckereibesitzer Louis Jänecke; vor seinem Kopfe, in vier Zeilen: Br. | LOUIS JÄNECKE | SEIT | 20. SEPT. 1894 Oben in der rechten Ecke das Auge Gottes, von dem Strahlen nach allen Seiten ausgehen, dasselbe ist von 9 sechsspitzigen Sternen umgeben. Im Hintergrunde unter der Ceder sind Gebäude sowie eine Kirche angedeutet. Im Abschnitt in drei Zeilen: ZUM 125 JÄHR· STIFTUNGSFEST DER | ST JOHANNISLOGE ZUR CEDER · HANNOVER | links: 20 · SEPT · 1902 rechts ganz klein: Br. ED · MERTENS INV · ET EDIT·

RS.: Die Brustbilder der Stifter der Loge Richelmann und des Hofrats Holscher, Leibarzt des Königs Ernst August, von vorn im Kostüm ihrer Zeit. Ueber bez. neben den Köpfen die Namen derselben. Im Abschnitt Angaben über historische Daten der Loge.

Größe 70 mm hoch, 47 mm breit. Silber 83,5 g, Bronze.
Geh. Kommerzienrat Louis Jänecke, der Meister vom Stuhl der Loge zur Ceder, Mitinhaber der Firma Gebrüder Jänecke in Hannover, starb am 2. November 1912 im 73. Lebensjahre.

Johannes Gutenberg.

Nr. **520** (nach Nr. 228).

VS. wie Nr. 34.

RS.: Inschrift in fünf Zeilen, von denen die erste und letzte bogig: ZUR ERINNERUNG | DER | 50 IÄHR. JUBELFEIER | HERRN

A. BERNER | BERLIN D. 28. MÄRZ 1863
VS. Strich-, Rs. Punktkreis.
Größe 39 mm. Schriftmetall.

James Jaques Fazy.

(Spottmedaille.)

Nr. **521** (nach Nr. 186).

VS.: Karrikatur seines Brustbildes mit hohem Zylinderhut von rechter Seite. Umschrift: LE DIABLE — ME PROTEGE

RS.: In einem oben offenem, unten zusammengebundenem lichtem Kranze aus Blumen und Blättern in zwei Zeilen: 5 Fr. | 1859
Beiderseits Perlkreis, Rand gerippt.
Größe 38 mm. Dicke Bleigußmedaille.

Von verschiedenen Sammlern werden auch die folgenden drei Stücke unter die Buchdruck-Medaillen gerechnet, da die Staatspapiere auf graphischem Wege hergestellt werden. Kann auch der Verfasser diese Zuteilung durchaus nicht billigen, so mögen sie doch hier mit aufgeführt werden, wenn auch ohne besondere Nummer.

Peru.

Verbrennung der Staatspapiere. 1877.

VS.: Das Wappen der Republik Peru, die strahlende Sonne. Umschrift, oben herum: REPUBLICA PERUANA Unten herum: ✠ LIMA ✠

RS.: Inschrift in drei Zeilen im Felde: SETIEMBRE | 30 DE | 1877 Umschrift unten beginnend: INCINERACION DE BILLETES DE BANCO ✠ (Verbrennung der Bankbillette.)
Größe 37,5, 30 und 23 mm. Silber 24,9, 12,5 und 5,2 g, die kleinsten Stücke auch in Kupfer und versilbertem Kupfer.

In meinem Besitze befindet sich auch ein Stempel zu einer Medaille der Pariser Ambulance der Presse 1870.

Ambulance der Presse. Paris 1870.

(Einseitig.) Inschrift im Felde in acht Zeilen: ICI REPOSENT | 685 | SOLDATS ET OFF$^{\underline{RS}}$ FRANC$^{\underline{IS}}$ | TOMBES | SUR LA

CHAMP DE BAT$^{\underline{\text{LLE}}}$ | ENSEVELIS | PAR LES AMBUL$^{\underline{\text{RS}}}$ DE LA PRESSE | LE 8 X$^{\underline{\text{ERE}}}$ 1870 darunter ein Totenkopf. Darum ein verzierter Kreis und noch zwei Umschriften, die durch einen Strichkreis von einander getrennt sind, beide beginnen unten. Erste Zeile: LES AMB^{ERS} DE LA PRESSE LES FR^{ES} DES ÉCOLES CH^{NES} ENTERRENT LES MORTS A CHAM PIGNY Zweite Zeile: APRÈS LES BATAILLES DES 29 30 9$^{\underline{\text{BRE}}}$ ET 2 X$^{\underline{\text{BRE}}}$ 1870 SUR LES BORDS DE LA MARNE Unten eine kleine Kanone.

Größe 56 mm.



Zusätze und Berichtigungen.

Das im Vorwort erwähnte Schriftchen von *William Blades,* „A list of medals, jettons, tokens, &c. in connection with printers and the art of printing“, das er lediglich zu Geschenken benützte, wurde in 100 Exemplaren gedruckt, und zwar 75 in Oktav und 25 in Quart.

Nr. **6** kommt in Silber auch im Gewicht von 17,1 g vor.

Nr. **7** wurde auch in Zinn ausgeprägt.

Nr. **13** kommt in Silber auch im Gewicht von 66 g vor..

Nr. **14** kommt in Silber auch im Gewicht von 30,2 g vor.

Nr. **15.** Es kommen auch Stücke in gebranntem Ton vor. Größe 40 mm.

Nr. **16** kommt in Silber auch im Gewicht von 29,3 g vor.

Nr. **20** kommt in Silber auch im Gewicht von 9,4 g vor. — Die Firma Paul Jonathan Felsecker wurde im Jahre 1658 von Wolff Eberhard Felsecker gegründet und ist seither stets im Besitze der Familie geblieben. Sie führt heute (1913) die Firma: U. E. Sebald, königl. Bayer. Hofbuchdruckerei und Verlagshandlung.

Die Existenz von Nr. **21** wird (wohl mit Recht) bezweifelt.

Nr. **28.** Größe 40 mm. — Von der Vorderseite gibt es einseitige Silberabschläge. Größe 40 mm. 23,6 g.

Nr. **29** wurde auch in Messing ausgeprägt.

Nr. **32** und **33** sind aus der Präge-Anstalt von C. Drentwett in Augsburg hervorgegangen.

Nr. **33** kommt in Silber auch im Gewicht von 13,8 g vor; auch gibt es neue Abschläge in Silber im Gewichte von 11,6 g.

Nr. **38** ist zuzufügen: Silber 21,2 g.

Bei Nr. **39** ist Silber und Weißmetall zu streichen.

Nr. **41** ist zuzufügen: auch Zinn gehenkelt.

Nr. **42** muß es heißen: Größe 42 mm. Zinn, auch gehenkelt.

Nr. **44.** Größe 51,5 mm. Von der RS. liegt ein Probeabschlag in Blei in der Sammlung des Verfassers.

Nr. **53.** Die silbernen Exemplare wiegen 15,3 g.

Nr. **61.** Die silbernen Stücke wiegen 94 g, kommt auch in Eisen vor. SCULPTEUR ohne S.

Nr. **64.** Auch in versilberter Bronze.

Nr. **75** kommt auch vergoldet vor.

Nr. **76** ist zuzufügen: Der Hofjuwelier Franz Apell in Erfurt veranstaltete die Herausgabe der Nrn. 75 und 76.

Nr. **78** ist auf der Rückseite zuzufügen: Die erste und letzte Zeile bogig.

Nr. **84** kommt auch in Bronze vor.

Nr. **87** kommt auch in Silber im Gewichte von 40,8 g vor.

Nr. **91** ist zuzufügen: Drei Nachabschläge in Aluminium. Größe 39 mm. Von denselben kam das eine Stück ins Gutenberg-Museum in Mainz, das zweite in die Sammlung des deutschen Buchhändler-Vereins in Leipzig, das dritte in die Sammlung des Verfassers.

Nr. **100.** Von der Vorderseite gibt es ebenfalls silberne und bronzene Exemplare. Größe ebenfalls 27 cm.

Nr. **104** kommt in Silber auch im Gewichte von 132 g vor.

Nr. **109** ist bei der Vorderseite zuzufügen: Am rechten Arm klein: LAUER Auch kommt das Stück vergoldet und versilbert vor.

Nr. **110** ist bei der Vorderseite zuzufügen: Am Halsabschnitt ganz klein: LAUER Die Größe des Stückes ist 22 mm.

Nr. **124** ist anzufügen: In Silber wurden 510 Stück hergestellt, von denen 460 an Abonnenten aus dem ersten Jahrzehnt, die übrigen an hervorragende Persönlichkeiten verteilt wurden. — In Aluminium wurden 1000 Exemplare ausgeprägt.

Nr. **128** wurde in Bronze ausgeprägt.

Nr. **130** kommt auch versilbert vor.

Nr. **134** wiegt in Silber 82, auch 85,5 g.

Nr. **141** ist zuzufügen: Größe 41 mm. Bronze.

Nr. **145.** Die Beschreibung auf Seite 77 muß lauten:
Umschrift: SEB·CRAMOISY·DIR·DE·L'IMPR·ROYALE·

PER ESCHEVIN ★ (Sebastian Cramoisy, Direktor der Königlichen Druckerei, erster Schöffe.)

RS.: Im Felde, durch einen Strickkreis abgegrenzt, hält eine Hand, auf einen verzierten Stab gestützt, einen Winkel, sowie ein herabhängendes Senkblei. Der Raum über dem Stab, sowie die Hälfte unter demselben ist mit fünfspitzigen Sternen ausgefüllt. Umschrift, unten beginnend: HÆC ❀ PONDERA ❀ IVSTI. (Dieses ist das Gewicht des Gerechten.) Im Abschnitt die Jahrzahl: · 1643 ·

Größe 27 mm. Bronze.

Die Anmerkung ist zu streichen.

Nr. **146** wurde in Bronze ausgebracht.

Nr. **149** muß es heißen: J · | D · Das Stück erschien in Bronze.

Nr. **153.** In Silber wiegt das Stück 20,1 g.

Nr. **155** wurde auch in Zinn geprägt.

Nr. **167.** Zwischen den einzelnen Worten der Umschrift der Vorderseite stehen Sternchen, auch ist als Anmerkung zuzufügen: Von der Vorderseite gibt es einseitige silberne Abgüsse.

Größe 38 mm. Silber 11 g.

Nr. **171.** Die Beschreibung der Rückseite muß lauten: Inschrift in einem schmalen Blätterkranz in sieben Zeilen: BE. MA. | OB DORMI | VIT. IN XPO. | VI. IDVS | APRILIS. M. D. | XXVIII. VI. | C. VI.

Größe 37 mm. Versilbertes Messing.

Nr. **174.** Als Anmerkung ist zuzufügen: Von der Vorderseite gibt es Abschläge in Zinn, bei denen aber die biographischen Notizen fehlen.

Nr. **175.** Die Beschreibung muß lauten:

VS.: Büste von rechts mit der Umschrift: ALBERTVS DURERUS. unter dem Kopfe klein: NEUSS.

RS.: Inschrift: ALB · DVRERI | ERGEGII · PATRIÆ | DECVRIS · MEMORIAM | TER · SÆCVLAREM | VIII IDVS APRILIS | MDCCCXXVIII | GRATA · RECOLIT | GERMANIA | Linie. | NAT · XIII · CAL · IUN · MCCCCLXXI | DENAT · VIII · ID · APR · MDXXVIII | NORIMBERGAE

Größe 34 mm. Silber 13,4 g. Bronze.

Nr. **177.** Die Beschreibung hat zu lauten:
VS.: Nachahmung der vorigen, nur lautet die Umschrift: ALB RECHT — DÜRER. unter dem Kopfe: STETTNER.
RS.: Das Nürnberger Stadtwappen, der Jungfernadler. Umschrift: A. DÜRERS III. SÆCULAR FEST D : VI. APRIL M.DCCCXXVIII. ✱
Größe 32 mm. Silber 13,5 g. Zinn.

Nr. **179.** RS.: | Im Abschnitt: NÜRNB. 21 MAI 1840 Das Stück wurde in Zinn ausgegeben.

Nr. **180.** Als Anmerkung ist anzufügen: Von dieser Medaille gibt es Nachgüsse, die in Nürnberg zu billigem Preise verkauft werden.

Nr. **185.** Robert Estienne ist 1503, nicht 1499 geboren.

Nr. **188** wiegt in Silber 18,1 g und ist auch in Bronze ausgebracht worden.

Nr. **192.** Ist zuzufügen: Größe 45 mm. Bronze.

Nr. **196.** Größe 45,5 mm. Bronziertes Blei.

Nr. **211.** Größe 43 mm (statt wie angegeben 41 mm).

Nr. **217.** Größe 45 mm. Silber, Bronze, letztere mit dem Worte: BRONZE auf dem Rande. Es kommen auch achteckige Bleiabschläge vor. Größe 43 zu 44 mm.

Nr. **218.** Ist zuzufügen: Nach Mitteilung der Firma ist die Gußform nicht mehr vorhanden.

Nr. **221.** Silber 7 g ist zu streichen.

Nr. **226.** Auch im Gewicht von 177,7 g. Die Vorderseite kommt auch als einseitiges Bronzeguß-Medaillon vor.

Nr. **233** kommt in Silber auch im Gewichte von 20 g vor, sowie in Bronze.

Nr. **237** wiegt in Silber 21,3 g.

Nr. **239.** VS.: In einem Lorbeerkranze, dessen Zweige unten durch ein Band zusammengehalten werden, befindet sich in vier Zeilen die Inschrift, deren erste und letzte Zeile bogig ist: IMPRIMERIE | LANGE LÉVY | ET COMP[IE] | verzierte Linie | I[ER] AOUT 1837

Das Stück wiegt in Silber 18,3 g. Am Rande: ARGENT bez. CUIVRE eingeschlagen.

Nr. **240.** Baron Giuseppe Vernazza di Frenay ist am 10. Januar 1745 in Piemont geboren und am 13. Mai 1822 in Turin gestorben,

Nr. **249.** Leopold Sonnemann ist am 30. Oktober 1909 gestorben.

Nr. **256.** Die Umschrift der Vorderseite beginnt rechts, nicht oben.

Nr. **258** kommt auch in Blei vor. — Vor- und Zuname des Stempelschneiders ist durch die Strahlen geteilt.

Nr. **264** kommt in Silber auch im Gewichte von 23,8 g vor.

Nr. **265** ist 32 mm groß. Die Fahne des Schiffsmastes zeigt auf das M im Worte VIM der Vorderseite. (Siehe hierzu Nr. 448.)

Nr. **266** kommt auch im Gewicht von 8,5 g vor.

Nr. **269** kommt auch versilbert vor.

Nr. **270** wiegt in Silber 2,5 g.

Nr. **271** ist in Messing (heller Bronze) ausgebracht und trägt die Jahrzahl 1654.

Nr. **277.** Das letzte Wort der Umschrift der Rückseite lautet: RE SPEITO, nicht RESPETTO, auch kommt das Stück in Zinn vor.

Es ist mir nicht gelungen, über Herrn Ernst Biester etwas näheres zu erfahren.

Nr. **287.** Die Umwandung des Schildes mit den Buchdruckerfarben ist schwarz oder weiß; nach einer Mitteilung des Fabrikanten Otto Schiefer, Mainz, Liebfrauenstraße, sind die Vereinszeichen mit weißer Umrandung die der ersten Anfertigung.

Nr. **296** wiegt in Silber 9,1, auch 11 g.

Nr. **303** kommt auch in Silber 10,6 g vor.

Nr. **305.** Die Beschreibung der RS. muß lauten: In einem oben offenen, unten mit einem Band zusammengebundenen Kranze, der rechts aus einem Lorbeer-, links aus einem Eichenzweig besteht, Inschrift in 14 Zeilen, von denen die zweite und die vorletzte bogig sind; die 18 Namen sind in zwei Kolonnen unter einander angeordnet; die Ziffern der letzten Zeile sind ungewöhnlich groß. LES | COMPOSITEURS-TYPOGRAPHES | A MESSIEURS | APPERT, | ARNETE, | BARTHE, | DENTU, | DUBOIS. (CH)., | DUVERGER, | FOURNIER, | GUIRAUDET, | JLES JUTEAU, | LAMI, | MALTESTE, | MARTINET, | MAU GERET, | MAULDE, | MICHEL, | PARMENTIER, | POTTIER (A.), | VIEZ, | COMMISSAIRES DU TARIF | 10 JUILLET 1843.

Größe 48 mm, achteckig. Bronze.

Nr. **306** wiegt in Silber 12 g.

Nr. **308.** Die Beschreibung muß lauten:

VS.: Weiblicher Kopf mit der phrygischen Mütze, die Republik darstellend. Umschrift in drei Zeilen, deren letzte durch den Kopf geteilt ist: BANQUET DE LA PRESSE DEMO CRATIQUE SOCIALE | ET DE LA MONTAGNE | RE PUBLIQUE — FRANCAISE (Festessen der sozial-demokratischen Presse und des Berges [politische Partei]), unter dem Kopfe in zwei geraden Zeilen: LE 19 9BRE 1848

RS.: Dreieck mit Bleilot; in den drei Seiten desselben: LIBERTE | EGALITE | FRATERNITE Umschrift, unten beginnend: HONNEUR AUX VAINQUEURS DE FEVRIER

Größe 20 mm. Kupfer. Gehenkelt.

Nr. **310** wiegt in Silber 8 g.

Nr. **316** kommt auch in Silber 16,8 g vor.

Nr. **317.** Auf der VS. nach BAYERN ein Punkt.

Nr. **325.** Die Beschreibung der Rückseite hat zu lauten: Umschrift: LA FRANCE AUX SIGNATEURS DE LA PROTESTATION CONTRE LES ORDONNANCES DU 25 JVILLET 1830. Die Inschrift enthält die folgenden Namen: ADER, A. ANNÉE, | AVENEL, BARBAROUX, | J. J. BAUDE, BERT, A. BILLIARD, | BOHAIN, BUZONI, CARREL, | M. CAUCHOIS-LEMAIRE, CHAMBOLLE, | CHALAS, CHÂTELAIN, COSTE, B. DEJEAN, | DUBOCHET, E. DUMOULIN, J. F. DUPONT, | DUSSARD, A. FABRE, FAZY, GAUJA, | DE GUIZARD, GUYET, HAUSS MAN, | DE JUSSIEU, DE LAPELOUZE, LARREGUY, | LE ROUX, LEVASSEUR, MIGNET, | MOUSSETTE, PEYSSE, LÉON PILLET, | PLAIGNOL, C. DE RÉMUSAT, ROLLE, | ROQUEPLAN, SARRANS, JEUNE, | SENTY, ALBERT STAP FER | THIERS, VAILLANT, und in kleiner Schrift den Namen des Stempelschneiders: A. CAQUÉ, F.

Größe 70 mm. Silber. Bronze.

Nr. **328.** Beide Male ist der Name Cormenin, nicht Corminin zu schreiben. In der Jahrzahl geschlossene 4. Das Stück ist 50,5 m groß und kommt auch in Bronze vor.

Nr. **330.** Die Beschreibung muß lauten:

VS.: Zwei Eichenzweige, zu einem oben offenen Kranz zusammengelegt, umschließen einen freien Raum, darunter ein sechs-

blättriges Röschen, rechts und links von demselben je zwei Punkte. Umschrift, oben herum: REPUBLIQUE FRAN ÇAISE ·

RS.: In einem Punktkreise Inschrift: *Admon* | *Justin* Umschrift oben herum: LIBERTÉ DE LA PRESSE Unten Blätterverzierung. Beiderseits Punktkreis.

Größe 33,5 mm. Bronze, Zinn, gehenkelt.

Nr. **331.** Bei der Beschreibung der Vorderseite muß der zweite Satz lauten: In dem Teile, welcher mit dem Worte Liberte (!) überschrieben ist, finden sich in fünf Zeilen (so daß es sechs Zeilen sind) die Worte: DROIT | DE REUNION | LIBERTÉ DE LA PRESSE | PUNITION | SÉVÈRE DE MENSONGE

Nr. **332.** Die Beschreibung hat zu lauten:

VS.: In einem Perlenkreis befindet sich die Inschrift in fünf Zeilen: LE PÈRE DUCHÊNE | ÉCRIVAIN ÉNERGIQUE | TOMBÉ | A L'ÉTAT DE SIÈGE | PRESENT Außerhalb des Kreises die Umschrift: ❊❊❊ RÉPUBLIQUE ❊❊❊ JUIN 1848

RS.: Ein aufgeputzter Freiheitsbaum, an welchem eine phrygische Mütze und ein Dreieck hängen. Unten ist das strahlende Auge mit: R. AVENIR R. Umschrift: RÉPUBLIQUE UNI VERSELLE · DEMOCRATIE ET SOCIALISME · Beiderseits Perlkreis.

Größe 38 mm. Zinn.

Nr. **345.** Die Medaille kommt in Silber auch im Gewicht von 35 g vor, wie auch in Neugold.

Nr. **347.** In der zweiten Zeile der Vorderseite muß es heißen: auf ihrem Haupt, Zeile fünf: zu ihrer Linken und Zeile sieben: zu ihrer Rechten. — In der sechsten Zeile der Rückseite hat es zu lauten: stehen in zwei Zeilen die Worte, diese teilen sich zwischen den Worten TRADUCTEURS und DE LA Die Jahrzahl am Schlusse hat zu lauten: M · DCCC · XVI ·

Nr. **350.** Das letzte Wort der Inschrift der Rückseite hat zu lauten: SAVANTS. nicht SAVATS

Nr. **375.** Seite 180, Zeile 3 muß es heißen, wie bei Nr. 377, nach GOAL, Zeile 6, steht ein Punkt, und die Randschrift schließt mit X · X

Nr. **377.** Es muß heißen, wie bei Nr. 375.

Nr. **383.** Die Beschreibung hat zu lauten:

VS.: Inschrift in 9 Zeilen, von denen die erste und letzte als Umschrift gelten, während die zweite und vorletzte ebenfalls noch bogig sind. LIBERTÉ ⁂ ÉGALITÉ ⁂ FRATER NITÉ | CLUB DES FEMMES | PRÉSIDENCE | DE MAD^{E} NIBOYET | JOURNAL LA VOIX DES | FEMMES Drei Totenköpfe über gekreuzten Knochen, zwischen den einzelnen Totenköpfen je ein Ausrufungszeichen. ET TOI | SOLEIL DE JUILLET 1848 | TU NE T'ES PAS VOILÉ. (Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit. Club der Frauen. Präsidentschaft von Madame Niboyet. Journal der Stimme der Frauen. Und du Julisonne von 1848, du hast dich nicht verschleiert.)

RS.: Inschrift in 8 Zeilen; alle, mit Ausnahme der fünften Zeile, bogig: LES PAUVRES FEMMES | N'ONT DONC NI AME NI CAPACITE | POLITIQUE! | ADIEU MES AMOURS Kleine weibliche Figur. LE CONCILE DE | MACON | LES EXCLUT DU PARADIES | NOTRE JEUNE RÉPU BLIQUE LEUR INTERDIT LES CLUBS. (Die armen Frauen haben weder Seele, noch politische Fähigkeit: Lebt wohl, meine Lieben; die Vereinigung der Maurer schließt sie vom Paradiese aus. Unsere junge Republik verbietet ihnen den Verein.)

Größe 38 mm. Gegossen. Zinn.

Nr. **385.** Der Name des Stempelschneiders hat W. LAUDAHN zu lauten.

Nr. **412.** Die Beschreibung hat zu lauten:

VS.: Im Felde, innerhalb eines Strichkreises, Inschrift in 9 Zeilen, wovon die erste und letzte bogig: THE METALS | COM POSING THIS MEDAL | COPPER, ZINC, NICKEL, | WERE MANUFACTURED BY | JOSEPH WHARTON, | OF PHILADELPHIA, PA. | FROM ORES MINED | BY HIM IN | PENNSYLVANIA. Umschrift, unten beginnend: NATIONAL GREATNESS REQUIRES INDUSTRIAL IN DEPENDENCE. Unten: ✶ 1864. ✶ (Die Metalle, aus denen diese Medaille besteht, Kupfer, Zink, Nickel, wurden hergestellt von Joseph Wharton, in Philadelphia, Pennsylvania,

Metallen, die von ihm selbst in Pennsylvanien gegraben wurden. Nationale Größe erfordert industrielle Unabhängigkeit.

RS.: Brustbild Franklins von rechts, am Halsabschnitt der Name des Stempelschneiders R. Lovett (?) darunter: FRANKLIN. Oben herum: CŒLO ERIPUIT FULMEN SCEPTRUMQUE TYRANNIS (Dem Himmel entriß er den Blitz und dem Tyrannen das Scepter). Darum ein Strichkreis. Umschrift, unten beginnend: CHAMPION OF AMERICAN LIBERTY, SCIENCE AND MANUFACTURES. Unten: ✶ (Vorkämpfer der Freiheit, Wissenschaft und Fabrikation). Beiderseits Strichkreis.

Größe 53 mm. Bronze.

Nr. **416.** In Silber wiegt die Klippe 17 g.

Nr. **417.** Von der Vorderseite gibt es einen Abguß in Eisen. Größe 54 mm.

Es sind einzuschalten:

Nr. **417** nach Nr. 135.

Nr. **418** nach Nr. 86, aber nach der Jahrzahl 1892.

Nr. **419** nach Nr. 290.

Nr. **420.** Als Preise für weibliche Bewerber wurden seiten der „Typographischen Jahrbücher“ silberne Broschen verliehen, die genau Nr. 293 entsprechen, die aber mit drei keilförmigen Anhängern verziert sind; auf der Rückseite ist in zwei Zeilen eingeschlagen: TYPOGRAPH. JAHRBÜCHER

Weiter wurden auch silberne Uhren als Preise verliehen, die auf der Rückseite die Widmung trugen. Der Kopf Gutenbergs von rechts, genau wie bei Nr. 114. Umschrift, oben herum: TECHNIKUM F. BUCHDRUCKER · EHRENGABE · TYPOGRAPH. JAHRBÜCHER Unter dem Kopfe: JOH. GU TENBERG

Nr. **447.** Die Stücke in der Sammlung des Allerhöchsten Kaiserhauses in Wien und im Kgl. Münzkabinett in München sind in der Stellung der Umschrift und der Inschriften vor und hinter dem Kopfe von einander abweichend.



Druck von Carl Jehne, Dippoldiswalde

